33. Jahrgang. Freitag, 8. August. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 18433. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1890.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Portsmouth, 8. August.** (W. T.) Nach dem Dejeuner wohnte der Kaiser den Schießübungen auf Whale-Island bei und kehrte Abends nach Osborne zurück, wo eine Familientafel stattfand, zu der auch Marquis Salisbury geladen war. Bei einbrechender Dunkelheit wurden die Schiffe und Yachten in der Bucht glänzend erleuchtet und in Westcowes zu Ehren des Kaisers ein prächtiges Feuerwerk abgebrannt. Heute Nachmittag 4 Uhr erfolgt die Abreise des Kaisers von Osborne.

**Berlin, 8. August.** (Privattelegramm.) Das „Berliner Volksblatt" veröffentlicht den **Organisationsentwurf der socialdemokratischen Partei.** Parteigenosse ist, wer das Parteiprogramm anerkennt und die Partei dauernd materiell unterstützt. Für jeden Ort kann ein Vertrauensmann gewählt werden. Alljährlich findet ein Parteitag statt, woran der Parteivorstand, die Reichstagsfraction und die Delegirten der Wahlkreise theilnehmen. Der Parteivorstand besteht aus fünf Mitgliedern, die besoldet werden können. Officielles Parteiorgan wird das „Berliner Volksblatt", das vom 1. Januar nächsten Jahres den Titel „Vorwärts" erhält.

## Politische Uebersicht.

Danzig, 8. August.

### Die Uebergabe von Helgoland

erfolgt morgen feierlichst nach einem bestimmt festgestellten Programm. Minister v. Bötticher und andere hohe Staatsbeamte treffen dort auf einem preußischen Kriegsschiff ein. Im Nordhafen von Helgoland ankern bereits die englische Fregatte „Calypso" und ein Aviso, um die Inselgeschütze von dem Felsen zu holen; im Südhafen liegen zwei deutsche Torpedoboote als Depeschenschiffe. Ueber das Programm der Uebergabefeierlichkeiten unterrichtet uns folgendes Telegramm:

**Helgoland, 8. August.** (W. T.) Eine heute öffentlich angeschlagene Bekanntmachung des Gouverneurs publicirt folgendes Ceremoniell bei der am Sonnabend erfolgenden Uebergabe der Insel: Der deutsche Repräsentant wird mit 17 Salutschüssen der englischen Kriegsschiffe und von dem Gouverneur in Begleitung der Beamten und Einwohner empfangen. Bei der formellen Uebergabe verliest der Gouverneur die Artikel des deutsch-englischen Abkommens, welche die Uebergabe betreffen. Hiernach wird die deutsche Flagge neben der englischen gehißt und von den englischen und den deutschen Kriegsschiffen mit 21 Schüssen salutirt. Beide Flaggen werden bei Sonnenuntergang gleichzeitig eingeholt. Am folgenden Morgen wird die deutsche Flagge allein gehißt. Der britische Gouverneur verabschiedet sich und begiebt sich an Bord des „Enchantresh", von dem deutschen Gouverneur bis zum Landungsplatz begleitet und mit 17 Schüssen begrüßt.

### Die „nationalen" Windfahnen.

Die Blätter, welche früher von Bismarck gelebt haben, müssen sich es jetzt große Mühe kosten lassen, ihre heutige Haltung mit der früheren einigermaßen in Einklang zu bringen. Die „Köln. Ztg." stellt zu diesem Zweck die wunderbarsten Hypothesen auf. Stolz citirt sie ein Wort, das Fürst Bismarck einst gesprochen haben soll, daß nämlich die „Köln. Ztg." ihm so viel werth sei, wie ein Armeecorps am Rhein; sie erinnert daran, daß sie einst dem „preußischen Junker der Conflictszeit" Widerstand geleistet habe, und wenn sie sich der gefallenen Größe gegenüber so verhalten hat, daß er sie nun der Felonie bezichtigt, so will sie dies dadurch erklären, daß sie niemals der **Person**, sondern stets der Sache gedient habe. Sie hebt sich vornehm über die mit ihr zu derselben Partei gehörenden „Hamb. Nachr.", die sich heute noch als Sprachrohr für den Fürsten Bismarck hergeben, wie über die oppositionellen „Reichsfeinde" und „Reichsnörgler", welche früher dem „Heros des Jahrhunderts" nur mit Nadelstichen zu nahen gewagt haben und ihn jetzt angeblich mit Eselstritten behandeln, sich aber zu eifrigen Lobrednern der neuen Regierung hergeben, obgleich dieselbe den „alten Curs" segle.

In der That hat aber die Opposition früher, als das noch gefährlich war, die Politik des Fürsten Bismarck mit sehr **ernsten Waffen** angegriffen und es hat ihr das schwere **Geldstrafen und Jahrhunderte Gefängniß** eingetragen. Dafür hat die Kölnische Windfahne, die sich immer weit vom Schuß hält, gar kein Verständniß. Sie hat sich immer nach dem Winde gedreht. Sie hat sich einst für die Preisgebung von **Nordschleswig** und dann für die von **Oberschlesien** ausgesprochen, um den Krieg zu vermeiden, hat dann die Kriege von 1864 und 1866 mit Posaunen und Trompeten gepriesen, als dieselben erfolgreich waren. Sie trat noch 1879 energisch gegen den neuen Schutzzolltarif auf und sagte damals, es werde dem Abg. Rickert „für immer unvergessen" sein, mit welcher Energie und Aufopferung er in den Zolldebatten **gegen die Einführung der Getreidezölle** eingetreten sei. Einige Zeit später hat die „Köln. Ztg." **völlig umgesattelt**; sie hat alles verbrannt, was sie bisher angebetet hatte, alles angebetet, was sie bisher verbrannt hatte. Da hat sie den Abg. Rickert wiederholt auf das heftigste angegriffen, weil derselbe auf dem Standpunkte stehen geblieben war, den sie früher als den einzig richtigen gepriesen hatte.

Sie wurde nun, wie sie es selbst citirt, die „publicistische Dienstmagd des Fürsten Bismarck". Der Umstand, daß einer ihrer Redacteure ein Universitätsgenosse und Couleurbruder des Grafen Herbert war, gereichte ihr zum Vortheil. Die „Köln. Ztg." erhielt alles, was ja heikel war, als es durch die „Nordd. Allg. Ztg." zu publiciren war. Sie hat darin sehr starke Stücke geleistet; sie behauptet jetzt, daß sie manche gar zu starke Stücke, die Fürst Bismarck ihr zugemuthet, zurückgewiesen habe. Das kann man, da sie keine Beweise vorbringt, niemand beurtheilen, es kann also garnicht in Betracht kommen.

Die „Köln. Ztg." hat dem Fürsten Bismarck nun den Rücken gewendet, seit er ihr **nichts mehr nützen kann.** Die „Hamb. Nachr." sind sein Sprachrohr geblieben, weil dasselbe, wenn er in Friedrichsruh, dem Fürsten Bismarck bequem ist. Den „Hamb. Nachr." nützt es, weil sie für den Politiker etwas Neues bringen. Die „Köln. Ztg." hat aber nichts davon, sie wird sogar benachtheiligt, wenn sie in den früheren Mittheilungen der „Felonie" beschuldigt wird. Nun erhebt sie hoch die Fahne der Selbständigkeit. Mehr als ein Blatt kann ja auch von den Enthüllungen einer gefallenen Größe nicht leben. Der „neuen Aera" will die „Köln. Ztg." ihr Vertrauen noch nicht schenken, denn diese habe sich „über ihre Fähigkeiten erst auszuweisen". Im Augenblick, in welchem die „neue Aera" der „Köln. Ztg." wichtige politische Nachrichten zur unentgeltlichen Disposition stellt, die sie sich jetzt, wie andere Leute auch, nur durch gute Bezahlung von Autoritäten zweiten und dritten Ranges verschaffen kann, wird die neue Aera in den Spalten des rheinischen Blattes laut gepriesen werden. Es fragt sich aber, ob dies für die neue Aera von Vortheil wäre!

### Die Einfuhr amerikanischen Specks.

Seit Monaten wird von den verschiedensten Seiten die Behauptung aufgestellt, es werde das Verbot der Einfuhr amerikanischen Specks in Deutschland dadurch illusorisch gemacht, daß der amerikanische Speck über **Holland**, und zwar mit falschen, in unserem Nachbarlande angeblich leicht zu erlangenden Ursprungszeugnissen in Deutschland eingeführt werde. Die Behauptung stützt sich im wesentlichen darauf, daß Speck über die deutsch-holländische Grenze zu Preisen hereingebracht werde, welche viel niedriger als die in Holland selbst für holländischen Speck gezahlten seien. Ganz unwahrscheinlich ist die Annahme nicht, daß findige holländische Kaufleute amerikanischen Speck beziehen und sich durch allerlei Mittelchen holländische Ursprungszeugnisse zu verschaffen wissen, um ihn über die Grenze zu schaffen. Es sind in letzter Zeit seitens der deutschen Zoll- und Polizeibehörden mehrfach Beschlagnahmungen von Speck erfolgt, welcher als amerikanischer angesehen wurde, und gegen die Personen, welche diesen Speck feilhielten oder bei der Einfuhr desselben betheiligt waren, ist die Untersuchung eingeleitet worden.

Mit welchen Schwierigkeiten diese indessen zu kämpfen hat, lehrt eine Verhandlung, welche vor einigen Tagen vor dem Landgerichte in Osnabrück stattfand. Hier wurden die Angeklagten freigesprochen, weil zwei Sachverständige, ein Chemiker und ein Thierarzt, aussagten, daß es bei dem heutigen Stande der Wissenschaft unmöglich sei, mit Sicherheit erkennen zu können, ob vorgelegter Speck von amerikanischen oder holländischen Schweinen stamme. Die Freisprechung erfolgte auf Antrag des Staatsanwalts, so daß eine Revision des Urtheils nicht eingelegt werden wird.

Es begreift sich daher, daß der Staatsminister v. Bötticher (wie in der heutigen Morgen-Nummer berichtet ist) einer Abordnung des deutschen Fleischerbundes mitgetheilt hat, daß er bestimmte Erklärungen darüber, wie die Einfuhr amerikanischen Specks aus Holland verhütet werden könnte, noch nicht abzugeben vermöchte. Wenn es nicht gelingt, sichere Merkmale, die eine Unterscheidung des amerikanischen und holländischen Speckes gestatten, ausfindig zu machen, so ist nicht abzusehen, welches Ergebniß die Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen den betheiligten Ministerien schweben, haben werden.

### Die „Kreuzzeitung" giebt dem Fürsten Bismarck eine Lection.

Unter dem Titel: „Deutsche Treue — ein Haupterforderniß in den socialen Kämpfen der Gegenwart" veröffentlicht die „Kreuzztg." als Leitartikel eine Ansprache des Militär-Oberpfarrers Dr. Rocholl in Hannover, an deren Schluß er an die „deutsche Treue" des Freiherrn v. Stein erinnert. Als König Friedrich Wilhelm III. sich auf der Flucht nach Memel befand, sandte er Stein einen höchst ungnädigen Brief, in welchem dieser ein „widerspenstiger, trotziger, hartnäckiger und ungehorsamer Staatsdiener" genannt wurde, der „nur durch Launen geleitet, aus Leidenschaften und persönlichem Haß handle". Der Militär-Oberpfarrer knüpft daran folgende Betrachtung: „Und dieser treue Mann ging, freilich mit schwerem Herzen, in das Privatleben zurück. Aber er blieb treu. Der Tag kam heran, an welchem der König, besser über ihn belehrt, ihn wieder zu sich rief; er folgte ruhig und vergaß, was hinter ihm lag. **Das sollten sich heutzutage auch viele Staatsmänner merken**, die in neuerer Zeit nicht mehr in alter Weise in großer Wirkung stehen und kein Schmollen und keine Klagen gegen den, dem Haß ähnlich sieht, nein Treue behalten!!" — Die „Kreuzztg." zeichnet den letzten Satz durch den Druck besonders aus.

### Die technische Einheit des Eisenbahnwesens.

Den internationalen Vereinbarungen vom 15. Mai 1886 über die technische Einheit im Eisenbahnwesen (Beschlüsse der Berner Conferenz) sind nunmehr auch Belgien, Serbien und Griechenland beigetreten. Holland und Rumänien haben den betheiligten Staaten ihre Beitrittserklärungen bereits am 23. März 1887 bekannt gegeben. Die Türkei erklärte, sie müsse vom Beitritt absehen, da ihre europäischen Eisenbahnverwaltungen durch anderweitige Vereinbarungen gebunden seien.

### Die Session der französischen Kammern

ist Mittwoch, nachdem der Senat dem Gesetze betreffend die directen Steuern conform dem von der Kammer gebilligten Wortlaute zugestimmt hatte, geschlossen worden.

Der Ministerrath hat beschlossen, in der nächsten Kammersession einen Gesetzentwurf über den Bau einer **Bahn durch die Sahara** vorzulegen.

### Das französisch-englische Abkommen

in betreff Afrikas hat in der französischen Deputirtenkammer einen befriedigenden Eindruck gemacht. Die Erklärungen des Ministers Ribot über die Vortheile, welche der Vertrag Frankreich gewährt, sind mit Genugthuung entgegengenommen worden, besonders weil durch das Abkommen die südlich von Algier und Tunis grenzenden Gebiete gegen die Nachbarschaft und die Eingriffe der englischen Handelsgesellschaften gesichert seien und eine Verbindung zwischen ihnen und den französischen Besitzungen im Westen hergestellt sei.

Das Abkommen wird nur in einem Theile der Presse besprochen. Die Mehrzahl der Blätter will die Veröffentlichung des Wortlautes abwarten. Der „Temps" sagt, die öffentliche Meinung werde das Uebereinkommen betreffs Madagaskars befriedigt aufnehmen. Ribot habe jedenfalls einen klaren Blick für Frankreichs Interessen bewiesen, was am besten aus der Banketrede Lord Salisburys hervorgehe. Die „France" entnimmt aus der Banketrede, daß nicht alle Streitpunkte zwischen Frankreich und England beseitigt seien. „Paris" bemerkt, das Abkommen sei zwar kein diplomatischer Triumph, aber es sei nicht ungünstig für Frankreich. „Siècle" betont die Wichtigkeit des Nigerbesitzes und vornehmlich die Erwerbung von Jende, welches die Pforte zur Sahara und der größte Markt des Gebietes ist. „Evénement" richtet an die französischen Forschungsreisenden die dringliche Bitte, dem neuen Besitz ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. „Intransigeant" kann nicht viel Lobenswerthes herausfinden. Was man Frankreich zugestanden habe, sei in Wahrheit illusorisch. Frankreich habe nur einen Sand-Ocean erhalten und Völker, die, wie die letzten Jahre überreichlich bewiesen hätten, nicht geneigt seien, sich von den Franzosen regieren zu lassen.

Der Unterstaatssecretär Fergusson erklärte gestern im englischen Unterhause, es bestände keinerlei Absicht, Sierra Leone an Frankreich abzutreten.

Die „Times" erklärt, es sei überraschend, daß Salisbury in seiner Banketrede im Monsionhouse der anglo-französischen Abmachung nicht gedacht habe. Sie verzichtet darauf, die Abmachung zu commentiren, bis der volle Text publicirt sei. Der „Standard" sagt, das Abkommen zeige seitens der französischen Regierung einen vernünftigeren versöhnlichen Geist. Zweifellos werde Ribot Salisburys wohlgemeinten Wink verstehen, daß zu den Ursachen, welche die Vollendung der Aufgabe Großbritanniens am Nil verzögern könne, die Haltung Frankreichs gehört.

### Den Sultan von Zanzibar

hat der deutsche Kaiser telegraphisch anläßlich der von jenem erlassenen Verordnung über die Abschaffung der Sklaverei beglückwünscht. Nach einem Telegramm des „Reuter'schen Bureau" hat der englische Generalconsul Evan Smith dem Sultan am Mittwoch einen Besuch abgestattet, um demselben die Glückwünsche der Königin Victoria anläßlich des Gesetzes gegen die Sklaverei zu übermitteln.

### Aus Argentinien.

Präsident **Celman** ist nur dem Mißtrauen der öffentlichen Meinung und der Drohung mit einer Anklage gewichen. Die vereinigten Kammern nahmen seine Entlassung mit 61 gegen 22 Stimmen an. In der Botschaft, mit der Celman seinen Rücktritt ankündigt, zählt er alle Wohlthaten auf, die er auf das Land gehäuft habe, und erklärt, er habe stets dem Lande mit Patriotismus und Uneigennützigkeit gedient. Da alle seine Anstrengungen, die Opposition zu versöhnen, vergeblich gewesen, halte er es für seine Pflicht, zu resigniren. Die Geschichte werde ihn rechtfertigen.

Die Ernennung **Pellegrinis** zum Präsidenten wird von der Presse in Buenos-Ayres sehr günstig beurtheilt. Das neue Cabinet ist bereits gebildet.

**Buenos-Ayres, 8. August.** (W. T.) General Roca ist zum Minister des Innern ernannt, Eduard Costa übernimmt das Auswärtige, Vicente Lopez die Finanzen, Gutierrez Lastra den Unterricht, General Levalle das Kriegsministerium, Saenz Pena ist zum Präsidenten der National-Bank gewählt.

## Deutschland.

**Berlin, 7. August. [Der Kaiser in England.]** Der Kaiser hat sich heute Morgen von Cowes nach Portsmouth begeben. Dort wurden die Kriegsschiffe, die Fabrik von Dampfmaschinen und das Torpedolager besichtigt. Hierauf begab sich der Kaiser nach dem großen Bassin. Mittags fand ein Gabelfrühstück im Admiralitätshause statt. Nachmittags erfolgt die Fahrt nach der Königstreppe, von wo eine Dampfpinasse die kaiserlichen und königlichen Herrschaften nach dem Torpedo-Uebungsschiffe „Vernon" bringen wird. Zum Abschlusse sollen interessante Torpedoübungen bei Whale-Island stattfinden.

Als der Kaiser Nachmittags auf der Dockeisenbahn nach dem Admiralitätshause zurückkehrte, fuhr in dem Augenblick, als er den Eisenbahnwagen verließ, die Equipage des Admirals Commerell zu nahe an den Wagen heran. Der Kaiser sprang behend zur Seite, wodurch jede Collision verhütet wurde.

Ueber den Aufenthalt in Eastney berichtet die „Post" nach dem „Herold": Der Kaiser besuchte die Kasernen. Er durchwanderte alle Säle und besichtigte alle Arrangements, denen er, wie manche Frage bewies, großes Interesse zuzuwenden schien. Der Kaiser lachte herzlich über die Karrikatur eines preußischen Soldaten, die er an einer Zimmerwand fand. Auch die Cantine wurde vom Kaiser in Augenschein genommen, wobei er das den Soldaten dargereichte Essen und Bier kostete. Ueber das zu Ehren des Monarchen veranstaltete Scheingefecht äußerte der Kaiser gegenüber dem Colonel Crease seine volle Zufriedenheit. Dieser führte seine Erfindung, durch Hervorbringung einer Rauchwolke (was durch präparirte Büchsen geschieht, die von den Tirailleuren angesteckt und ausgeworfen werden) den Rückzug der Truppen zu verschleiern, vor.

* **Zum Kaiser-Manöver** wird dem „B. T." aus **Flensburg** Folgendes gemeldet: Während der bevorstehenden Kaisermanöver wird die Verpflegung der Truppen eine völlig kriegsmäßige sein. Bis zum 2. September leiten die Divisions-Intendanturen die Verpflegung, von da ab tritt die Corps-Intendantur in Thätigkeit. Manöver-Magazine werden in Oxenwalt, Rödding, Hadersleben, Woyens, Quars, Feldstedt, Blans, Broacker und Sonderburg errichtet. Das zur Truppenverpflegung erforderliche Vieh wird bei diesen Magazinen von aus der Front entnommenen Schlächtern geschlachtet und das Brod in Feldbäckereien hergestellt, welche bei den einzelnen Magazinen errichtet werden. Zur Füllung der Magazine soll lebendes Vieh, Kartoffeln, Salz, Heu, Stroh, Bäckerei- und Bivouaksholz an Ort und Stelle angekauft werden. Der Ankauf wird durch die mit der Verwaltung der Magazine beauftragten Beamten bewirkt, welche um Mitte dieses Monats in den Magazinorten eintreffen.

* Der Staatssecretär des Reichspostamts, **v. Stephan**, hat unlängst in einem Rundschreiben an die Oberpostdirectoren die Beamten vor dem Beitritt zu dem **„Verbande deutscher Postassistenten" gewarnt.** Als Hauptgrund dieser Warnung wurde angegeben, daß „erfahrungsgemäß gleiche oder ähnliche Vereinigungen bisher stets mit einer finanziellen Schädigung ihrer Mitglieder geendet haben". Da nun der Verband, dessen neungliederiger Vorstand seinen Sitz in Berlin hat, statutengemäß in erster Linie den Zweck verfolgt, „gemeinsame Vortheile der Mitglieder zu erstreben und die Interessen des Postassistentenstandes zu vertreten", und diesen Zweck durch Erwirkung von Vergünstigungen, Consumvereine, eine Kleider- und Unterstützungskasse zu erreichen sucht, so liegt die Vermuthung nahe, daß v. Stephan nicht sowohl eine finanzielle Schädigung der Mitglieder durch den Verband besorgt, als vielmehr ein Abirren derselben auf das politische Gebiet oder mindestens eine Lockerung der Beamtendisciplin von der Vereinigung befürchtet. Trotz jener Warnung, ja unter ausdrücklicher Berufung auf dieselbe wird der „Frankf. Ztg." mitgetheilt, daß eine ständige Zunahme der Verbandsmitglieder stattfindet und ihre Zahl bereits auf 18 000, d. h. zwei Drittel sämmtlicher deutschen Postassistenten, gewachsen ist.

* **[Das Telephon-Monopol.]** Die Reichspostverwaltung beansprucht bekanntlich das Recht, die Herstellung von Privat-Telephonanlagen von ihrer Genehmigung abhängig zu machen, da nach ihrer Auslegung das Reich für Ausführung der Telephon-Anlagen dasselbe Monopol besitzt, wie für die öffentlichen Telegraphen. Viele Privat-Telephon-Anlagen sind bisher unausgeführt geblieben, weil die Genehmigung der Reichspostverwaltung schwer oder garnicht zu erlangen war und letztere sich die Herstellung solcher Anlagen gegen eine zu zahlende hohe Jahresgebühr vorbehielt. Die Actien-Gesellschaft Mix u. Genest, Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrik in Berlin, welche sich von der Richtigkeit der Auffassung der Reichspostverwaltung nicht überzeugen konnte, hatte im vorigen Jahre eine Klage gegen dieselbe angestrengt. In dem kürzlich vor dem königl. Landgericht I. zu Berlin abgeschlossenen Prozesse ist nun die Frage zu Gunsten der Actien-Gesellschaft Mix u. Genest entschieden worden. Privat-Telephonanlagen und Stadt-Telephonanlagen werden nach diesem Erkenntnisse — falls es nicht in höherer Instanz abgeändert wird — also künftig nicht mehr von der Genehmigung der Reichspostverwaltung abhängig sein.

* **[Der Vorschlag Stöckers]**, innerhalb der Schutzgebiete eine Grenzregulirung zwischen **Missionsgebieten** der **evangelischen** und der **katholischen** Kirche vorzunehmen, damit keiner in das Gebiet des anderen eingreife, findet bei protestantischen Missionaren selbst Widerspruch. Der Pastor Zahn in Bremen hat, wie aus der Missions-Zeitschrift zu ersehen, namens der norddeutschen Missions-Gesellschaft an den Reichskanzler das Gesuch gerichtet, dem Antrage Stöckers nicht Folge zu geben.

* [Weibliche Aerzte] als Mitglieder sind auf dem Congreß recht zahlreich vertreten; besonders viel weibliche Mitglieder weist die Abtheilung für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten auf; diese Theilnehmerinnen sind zum größten Theil aus Amerika gekommen.

* Eine Untersuchung über die **Frauenarbeit in Fabriken** hat die Regierung zu **Liegnitz** angeordnet.

* Der **katholische Arbeiter- und Lehrlings-Verein in Ostende** hat an **Kaiser Wilhelm**, als derselbe dort sich aufhielt, folgende Adresse gerichtet: „Seit dem Tage, wo Ew. Majestät, gleichwie Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. ein Vertheidiger der socialen Frage, den ersten socialen Congreß nach Berlin berief, hat die Arbeiterwelt ihre Augen auf ihren jungen und edelmüthigen Vertheidiger gerichtet und begleitet ihn überallhin mit ihren Gebeten und Wünschen. Es wird Ew. Majestät nicht auffallend sein, daß die Mitglieder des Arbeiter-Vereins und des Lehrlings-Vereins in Ostende die Gelegenheit des Besuches Ew. Majestät bei ihrem vielgeliebten Könige, dessen väterliche Fürsorge soeben die Arbeiterbörse ins Leben gerufen, wahrnimmt, um Ew. kaiserlichen Majestät in ihrer Geburtsstadt den Willkommgruß zu bieten und im Namen der Arbeiter des belgischen Vaterlandes ihr Vertrauen und ihre Ergebenheit auszudrücken. Möge der Allmächtige, der Gründer und Erhalter der Gesellschaft, der Vater und das Vorbild des Arbeiters, welcher der Weisheit Ew. Majestät den schönsten Thron und die schönste Aufgabe anvertraut hat, die ein gerechter und christlicher Fürst hier auf Erden hoffen kann, Sie noch lange der Liebe des Volkes und zum Wohle der Menschheit erhalten; möge Seine Hand Sie leiten bei der glücklichen Lösung der socialen Aufgabe, so daß eines Tages die Geschichte Sie nennen kann den Kaiser der Arbeiter! Genehmigen Ew. Majestät diese eben so einfache wie aufrichtige Kundgebung der Gefühle der Ostender und der belgischen Arbeiterschaft, die, mit Ihrem Namen diejenigen Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. und Sr. Majestät Leopolds II. vereinigend, auf Sie hofft, für Sie betet und achtungs- und liebevoll ausruft: „Hoch der Kaiser des Arbeiters!"" — Kaiser Wilhelm sprach — wie man der „Köln. Volksztg." von Brüssel schreibt — bei dem Prunkessen mit dem Bischof von Brügge über diese Adresse und bemerkte dazu: „Ich bin glücklich, Ihnen sagen zu können, welche Genugthuung ich über die Adresse empfinde, welche ein Arbeiter-Verein hiesiger Stadt an mich gerichtet. Ich benutze die Gelegenheit, um Ihnen zu erklären, daß ich betreffs der socialen Frage mit den Empfindungen und Grundsätzen Sr. Heiligkeit Leos XIII. vollständig übereinstimme."

* Der aus dem Ertrage der **Getreide- und Viehzölle** für das Etatsjahr 1889/90 auf **Preußen** entfallende Antheil ist, wie telegraphisch gemeldet, auf 62 364 921 Mk. ermittelt worden. Davon verbleiben gesetzmäßig 15 Millionen der Staatskasse, der Rest im Betrage von 47 364 921 Mk. wird nach der lex Huene an die Communalverbände überwiesen. Nach einer gemeinsamen Bekanntmachung der Minister des Innern und der Finanzen ist diese letztere Summe in der Weise vertheilt, daß auf Ostpreußen 2 680 659 Mark, auf Westpreußen 1 988 593 Mk., auf die Stadt Berlin 3 364 579 Mk., auf Brandenburg 3 784 105 Mk., auf Pommern 2 569 176 Mk., auf Posen 2 370 503 Mk., auf Schlesien 6 043 443 Mk., auf Sachsen 4 701 649 Mk., auf Schleswig-Holstein 2 696 030 Mk., auf Hannover 4 091 081 Mark, auf Westfalen 3 305 632 Mk., auf Hessen-Nassau 2 774 029 Mk., auf Rheinland 6 891 287 Mark und auf die Hohenzollernschen Lande 104 155 Mk. entfallen. Die Auszahlung der Summen an die betr. Communalverbände ist bereits angeordnet worden.

* Die „Rhein.-westf. Ztg.", das Organ der Großindustriellen im Westen, richtet einen **Hilferuf** an die deutschen Eisenbahnen, daß sie der „**bedrängten Eisenindustrie**" durch Bestellungen beispringen möchten, wo immer nur Mangel an Material vorliege. Nach den großen Bestellungen, welche die Eisenbahnen in den beiden letzten Jahren gemacht haben, wird vorläufig ein Mangel an Material nirgends vorhanden sein. Die Eisenbahnen können der Eisenindustrie auf längere Dauer überhaupt keine genügende Beschäftigung geben; die Eisenindustrie ist auf den Weltmarkt angewiesen, da sie weit mehr producirt, als Deutschland verbrauchen kann.

* In vielen Städten besteht bekanntlich die Einrichtung, daß **Fleisch**, welches **nicht unbedingt** als zum menschlichen Genuß **ungeeignet** angesehen wird (z. B. von perlsüchtigen Thieren), in besonderen Fleischbänken — den sog. Freibänken — verkauft wird. Es war nun der Antrag gestellt worden, diese Einrichtung auch in Posen einzuführen. Der Landwirthschaftsminister hat sich aber dagegen ausgesprochen und auf den Antrag erwidert, daß keine hinreichende Veranlassung vorliege, die Verwerthung minderwerthigen, aber der menschlichen Gesundheit nicht schädlichen Fleisches unter besondere polizeiliche Controle zu stellen. Es sei daher von dem Erlaß einer derartigen Anordnung um so mehr abzusehen, als dieselbe den **Landwirthen die angemessene Verwerthung solchen Fleisches ohne einen genügenden Grund erschweren würde.**

* [**Der ostafrikanische Reichs-Postdampfer „Reichstag"**], der erste der neuen Linie, traf gestern Morgen pünktlich in Neapel ein, wo er mehrere Beamte der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft an Bord nimmt. Die Zahl der Passagiere hat sich unterwegs erheblich vermehrt; alle sind sehr zufrieden.

* In Hamburger mit den colonialen Angelegenheiten vertrauten Kreisen wird der „T. R." zufolge angenommen, daß die Ernennung des gegenwärtig in Deutschland auf Urlaub befindlichen, mit den afrikanischen Verhältnissen so vertrauten baierischen Landgerichtsraths **Zimmerer** zum **Gouverneur von Kamerun** bevorsteht.

* [**„Kasernen und Feriencolonien"**] lautete die Tagesordnung einer **socialdemokratischen Versammlung**, welche am Mittwoch Abend stattfand und zu der besonders alle wehrpflichtigen Männer und gedienten Soldaten eingeladen waren. Den Vortrag des Abends hielt der socialdemokratische Stadtverordnete Zubeil. Es wurde schließlich eine Resolution angenommen, in welcher die Versammlung gegen das System des Militarismus und gegen die Reden der Vertreter der Armee im Reichstage protestirt. Unmittelbar darauf wurde die Versammlung auf Grund des § 9 des Socialistengesetzes aufgelöst.

* Wie mit den **wachsenden Zöllen** und mit der **wachsenden Vertheuerung der Schmuggel** zunimmt, ist wieder einmal aus der neuesten Statistik über die „Bestrafungen auf Grund der Steuer- und Zollgesetze im Jahre 1889/90" zu ersehen. Schon im Jahre 1888/89 hatte die Zahl der Schmuggler-Prozesse, wie die „Volksztg." erinnert, sich für das ganze deutsche Reich erheblich vermehrt, obwohl in Folge des Zollanschlusses von Hamburg und Bremen sich die Zahl der eingeleiteten Zollprozesse in den Bezirken Schleswig-Holstein und Hannover wesentlich verringert hatte. Dafür war aber in den Provinzen Ostpreußen und Schlesien eine erhebliche Steigerung der Prozeßziffer eingetreten. In Ostpreußen hatte wesentlich der Schmuggel mit Schweinefleisch zugenommen, und in Schlesien haben die Zollbehörden selber die erhebliche Zunahme von Zollprozessen auf die im Jahre 1887 eingetretenen Erhöhungen der Zölle für Mehl und Branntwein, durch welchen der Schmuggel in Mehl, Brod und Branntwein lohnend geworden war, zurückführen müssen. Für das Jahr 1889/90 sind nun ganz ähnliche Erscheinungen zu constatiren; die Zahl der anhängig gewordenen Zollprozesse ist im ganzen Reiche von 17 101 im Jahre zuvor auf 19 415 gestiegen, und zwar ist die Zunahme wieder besonders groß gewesen in Ostpreußen und Schlesien, daneben noch im Rheinlande. In der amtlichen Einleitung zu dieser neuesten Statistik wird gleichsam beruhigend mitgetheilt, daß es sich bei den zur Erledigung gelangten Zollprozessen hauptsächlich um Bagatellprozesse gehandelt habe. Aber gerade diese letztere — bemerkt die „Br. Ztg." —, daß der Schmuggel, um den es sich hauptsächlich handelt, nämlich der Schmuggel von Brod und Fleisch, lediglich der hohen Nahrungsmittelpreise halber einen abermals so sehr gesteigerten Umfang angenommen hat. Ein Schmuggel, bei dem durchschnittlich nur so geringe Werthe über die Grenze gebracht werden, kann nur durch die Nothlage derer, die sich ihm widmen, zu erklären sein. Um so mehr sollte man aus der vorliegenden neuesten Statistik Anlaß nehmen, mit den hohen Zöllen auf Brodkorn und Fleisch aufzuräumen. Oder zum wenigsten sollte man den Grenzbewohnern den Bezug ihres Bedarfs von jenseits der Grenze erleichtern, statt ihn so zu erschweren, wie dies im Laufe des vorigen Jahres geschehen ist.

* **Aus Mecklenburg**, 6. August. In den letzten Monaten haben, wie man den „Hamb. Nachr." schreibt, auffallend viele **Verkäufe großer Rittergüter** im Lande stattgefunden. So verkaufte Graf Hahn-Basedow sein großes Gut Pohnstorf, unweit Teterow gelegen, für 1 000 000 Mk., Kammerherr v. Bülow-Gudow die beiden Güter Tessenow und Bülow, ebenfalls unweit Teterow gelegen, für 1 200 000 Mk. an den bekannten reichen Bergwerksbesitzer v. Tiele-Winkler in Schlesien, der, wie man sagt, ein Fideicommiß daraus machen will; Oberstlieutenant a. D. v. Huth sein Gut Gneven unweit Schwerin an den Hauptmann a. D. Kruse für etwas über 400 000 Mk. u. s. w. Ebenso wurden drei kanonfreie werthvolle Erbpachthöfe in Kleinen unweit Wismar, die vor vier Jahren auf einer Zwangsversteigerung, ohne Inventar, für 230 000 Mk. erstanden waren, jetzt für 320 000 Mk. mit Inventar an einen Herrn aus Braunschweig verkauft. Bei allen diesen und noch anderen Verkäufen ist eine entschiedene **Steigerung des Preises** gegen die Preise im letzten Decennium sehr bemerklich, und haben solche für werthvolle Güter fast schon die gleiche Höhe wie in den sechziger Jahren wieder erreicht. Auffällig ist auch, daß immer mehr Rittergüter aus dem Besitz altadliger Familien Mecklenburgs in den Besitz von bürgerlichen Gutsbesitzern übergehen, so daß jetzt die Zahl der bürgerlichen Rittergutsbesitzer die der adligen übersteigt, während sie noch vor einem Jahrzehnt noch ziemlich gleich war.

**München**, 5. August. Wie bekannt, sind dem **Fürsten Bismarck** für seinen Kissinger Aufenthalt wieder wie in früheren Jahren Hofequipagen und Wohnung auf der Oberen Saline zur Verfügung gestellt worden. Er erhält aber auch den persönlichen Polizeischutz wie früher und seine besondere Telegraphenstation. Der in den früheren Jahren übliche gewesene Besuch der bairischen Minister des Aeußeren und des Innern wird jedoch diesmal nicht erfolgen. Fürst Bismarck erhält somit alles ungeschmälert fort, was seinem persönlichen Gebrauch und Schutz diente; was aber die Politik berührt, unterbleibt. Die Grenze ist eine wohlbemessene.

## Frankreich.

**Paris**, 7. August. Unter den **Einnahmen** im verflossenen Monat ergaben ein Plus als im Budget veranschlagt war: die Registrirungsgebühren im Betrage von 8 353 500 Frcs., indirecten Steuern 3 883 000 Frcs., Zuckersteuer 2 329 000 Frcs., ein Minus ergaben die Zölle um 548 000 und die Monopole um 926 000 Frcs. (W. T.)

**Paris**, 7. August. Nachdem gestern um 11 Uhr Abends das Decret zur **Schließung der Kammer** verlesen war, bestieg Laur die Tribüne und interpellirte die Regierung über das Abkommen mit England. Als der Präsident ihm das Wort entzog, Laur aber in seiner Rede fortfuhr, rief ihm der Deputirte Isembart, der ehemalige Redacteur der „République française", zu: „Verlassen Sie die Tribüne, Sie Gassenjunge!" Der Skandal setzte sich in den Wandelgängen in Gegenwart vieler Deputirten fort. Laur hatte gedroht, Isembart zu ohrfeigen; aber als sich beide trafen, entschwand er. (Kreuzztg.)

## England.

**London**, 7. August. **Unterhaus.** Unterstaatssecretär Fergusson erklärte, die für den Zambesi bestimmten Kanonenboote seien noch immer in Zanzibar, und es sei der Zeitpunkt noch nicht festgesetzt, wann sie nach dem Zambesi gesandt würden. Die Frage des freien Verkehrs auf dem Zambesi finde diejenige Aufmerksamkeit, die sie verdiene. (W. T.)

## Griechenland.

**Athen**, 7. August. Eine **Spaltung der Opposition** in Folge Meinungsverschiedenheiten zwischen den hervorragenden Führern der Partei scheint bevorstehend zu sein. (W. T.)

## Italien.

**Rom**, 7. August. Die Verhandlungen wegen Beilegung des **Fleischerstrikes** sind bisher erfolglos gewesen. Die Gemeinde hat 10 Verkaufsstellen für Fleisch eröffnet, dessen Schlachtung Soldaten besorgen. (W. T.)

## Rußland.

**Petersburg**, 6. August. Zu der beabsichtigten **Reorganisation der Polizei** in Rußland und in Polen bemerkt der „Swet": „Wenn die Nachricht über diese geplante Reform wahr ist, — und es liegt kein Grund vor, etwas anderes anzunehmen — so muß man zugestehen, daß diese Frage eine der schwächsten und dabei brennendsten Seiten unseres socialen Lebens betrifft. Wie bisher erregt die Polizei in Rußland Schrecken, während in Wirklichkeit das Verhältniß derselben zum Publikum ein freundschaftliches sein müßte; durch ihr Verhalten müßte die Polizei einen Einfluß dahin üben, daß mit ihr alle diejenigen, welche nach Ruhe und Ordnung trachten, gemeinsam handeln. Im westlichen Europa geht die Allgemeinheit mit der Polizei Hand in Hand und begreift vollkommen deren Nutzen; bei uns ist es ganz anders; man fürchtet die Polizei, und anstatt ihr Beihilfe zu leisten, wirkt man ihr oft entgegen." — Nach Mittheilung russischer Zeitungen ist die Regierung eifrig bemüht, den **Finnländern** das Erlernen der russischen Sprache zu erleichtern; es sollen nämlich zu diesem Behufe unentgeltliche Curse für Volksschullehrer eingerichtet werden. Ob diese Bemühungen in Lehrerkreisen viel Gegenliebe finden werden, erscheint zum mindesten fraglich." (P. Z.)

## Von der Marine.

Die **Manöverflotte** (Chef Vice-Admiral Deinhard) ist am 6. August cr. in Glückstadt eingetroffen und am 7. August cr. wieder in See gegangen.

Die Schiffsjungen-Schulschiffe Corvette „**Luise**" (Commandant Corvetten-Capitän Erhardt) und Brigg „**Rover**" (Commandant Corvetten-Capitän Gruner) sind am 6. August in Stockholm eingetroffen.

Am 9. August: S.-A. 4.28, U. 7.42. **Danzig, 8. Aug.** M.-A. 11.40, M.-U. b. Tage.

**Wetteraussichten für Sonnabend, 9. August,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Mäßig warm, vielfach bedeckt und trübe mit Regen; theils heiter, schön, schwül. Gewitter.

* [**Gewitter.**] Nach mehrtägiger starker Hitze entluden sich heute Nacht über unserer Gegend wieder mehrere starke Gewitter mit kräftigen Regenschauern.

* [**Schießübung.**] Gestern Abend dröhnte mehrere Stunden lang mächtiger Kanonendonner über das Meer. Derselbe rührte von einer nächtlichen Schießübung her, welche das pommersche Fußartillerie-Regiment Nr. 2 von der Möwenschanze aus bei elektrischer Beleuchtung nach in See schwimmenden Scheiben abhielt. Am 13. d. M. soll eine solche nächtliche Schießübung auch bei Heubude abgehalten werden.

* [**Zur Oberbürgermeisterwahl.**] Der von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung zur Vorbereitung der Oberbürgermeister-Neuwahl eingesetzte Ausschuß hat nach vier längeren Sitzungen seine Berathungen und Ermittelungen zu einem vorläufigen Abschluß gebracht und wird am Dienstag der Stadtverordneten-Versammlung in einer vertraulichen Plenar-Versammlung darüber Bericht erstatten.

* [**Neuer Dampfer.**] Auf der Schiffswerft von Klawitter ist von der Rhederei F. G. Reinhold ein neuer Dampfer in Arbeit gegeben, welcher zu Fahrten auf der Nord- und Ostsee bestimmt und ca. 700 To. groß ist. Der Dampfer wird ähnlich gebaut wie der „D. Siedler", doch wird derselbe verschiedene Verbesserungen aufweisen. Das Schiff erhält eine Triplemaschine und wird in beladenem Zustande 10 Seemeilen Fahrt machen. In 8 Monaten soll der Dampfer seefertig sein.

* [**Ordensverleihung.**] Bei Gelegenheit der Denksteinlegung zur Eröffnung der Arbeiten für den Weichseldurchstich wurde dem Deichhauptmann der alten Binnen-Nehrung Herrn Boschke vom Minister Dr. Lucius im Namen des Kaisers der Kronenorden 4. Klasse überreicht.

* [**Unfälle.**] Der Arbeiter Friedrich P. von hier wurde gestern während der Nachtschicht bei der Arbeit an der Schichau'schen Werft von einer Lowry befallen und erlitt hierbei eine Quetschung des linken Unterschenkels. — Der Arbeiter Joseph O. stürzte gestern von der Stellage mit einer mit Kalk gefüllten Karre herab, wobei er von der Karre befallen wurde und einen Splitterbruch des rechten Oberarmes erlitt. Beide Verunglückte wurden nach dem chirurgischen Lazareth in der Sandgrube gebracht. Desgleichen der Schlosserlehrling Willy G. von hier, welcher gestern während der Beschäftigung an der Bohrmaschine mit dem rechten Arm in dieselbe gerathen war und sich eine schwere Quetschwunde zugezogen hatte.

Der 65 Jahre alte Maurergeselle Hermann N. von hier war beim Reparaturbau eines Hauses in der Salvatorgasse beschäftigt und stürzte dort aus beträchtlicher Höhe von einer Leiter herab, sich schwere Verletzungen des Schädels zuziehend. Der Verunglückte wurde durch einen Polizeibeamten per Wagen nach dem Lazareth in der Sandgrube geschafft.

* [**Zulagen für Forst-Hilfsaufseher.**] Die königl. Regierungen sind von dem Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten ermächtigt worden, für das Etatsjahr 1890/91, also vom 1. April d. J. ab, den in den fiscalischen Forsten ihres Bezirkes beschäftigten Forst-Hilfsaufsehern für die Dauer dieser Beschäftigung, und zwar: 1) denjenigen, auf welche sich die Bestimmung zu a in der Circular-Verfügung vom 17. Februar 1874 bezieht, eine monatliche Zulage von je „drei Mark", und 2) den übrigen Forst-Hilfsaufsehern eine solche von je „sechs Mark" monatlich zu gewähren. Die hieraus sich ergebende Mehr-Ausgabe soll auf den betreffenden Etatsfonds verrechnet und besonders ersichtlich gemacht werden. Sobald einzelne Forst-Hilfsaufseher nach Erlangung des Forstversorgungsscheines aus der allgemeinen Besoldungsklasse von 60 Mk. monatlich in diejenige von 66 Mk. übertreten, vermindert sich die vorstehend bezeichnete Zulage von 6 Mk. monatlich auf 3 Mk.

-r. [**Seebad Westerplatte.**] Der gestrige schöne Sommerabend hatte wieder im Kurgarten der Westerplatte ein sehr zahlreiches Publikum versammelt. Gegen 9 Uhr zog die Kapelle, welche bis dahin im Garten concertirt hatte, auf die sog. „grüne Wiese", um hier die musikalische Begleitung bei einem hübschen Arrangement pyrotechnischer Ueberraschungen auszuführen. Während im Süden die ersten Blitze eines sich später recht kräftig entwickelnden Gewitters den Horizont erleuchteten und aus der Strandbatterie Weichselmünde der Donner der Kanonen herüberschallte, wurden hier glänzende Licht- und Farben-Effecte dargeboten, von denen namentlich eine dreifache Fontäne den lebhaften Beifall der dichten Zuschauermenge erregte.

[**Polizeibericht vom 8. August.**] Verhaftet: 5 Personen, darunter: 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Postschaffner a. D. und 1 Dekonom wegen Widerstandes, 2 Obdachlose. — Gestohlen: 1 Frack, Hose und Weste, 1 heller Sommeranzug, 1 Portemonnaie, enthaltend 11 Mk., 1 Bruchband, 1 Paar Gamaschen, 20 Mk.

r. **Marienburg**, 7. August. Zu der am 30. d. Mts. vom landwirthschaftlichen Central-Verein hier zu veranstaltenden **Districtsschau** sind soviel Anmeldungen eingegangen, daß alle Stände belegt und kein Platz mehr zu haben ist. Wegen der jetzt mehrfach wieder aufgetretenen **Viehseuche** haben betreffs Abhaltung der Schau ernste Erwägungen stattgefunden, die aber noch nicht abgeschlossen sind. — Ueber die Beschickung der Concurrenz **westpreußischer Wagenbauer**, welche seitens des gewerblichen Central-Vereins ausgeschrieben wurde, ist Genaueres noch nicht bekannt. Für die Ausstellung von Lehrlings-Arbeiten seitens des hiesigen Gewerbe-Vereins liegen 40 Anmeldungen vor.

**Elbing**, 7. August. In letzter Zeit sind die Fabrikräume der **Cigarrenfabrik** von Löser und Wolff nicht unwesentlich vergrößert worden. Es sind nunmehr in der letzten Arbeitswoche in der hiesigen und der Braunsberger Fabrik zusammen eine Million Cigarren gefertigt worden. (E. Z.)

* Dem Gerichtsassessor **Körnig** in Tuchel ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

**Königsberg**, 8. Aug. Die „Agsb. Allg. Ztg." schreibt heute: „Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, ist die von uns aus der „Lib. Corr." übernommene Mittheilung, nach welcher der hiesigen Firma **Stantien und Becker** der Vertrag über Ueberlassung der Bernsteingewinnung, soweit der Bergbau, die Taucherei und Fischerei nach Bernstein bei Palmicken und Kraxtepellen in Betracht kommt, auf **18 Jahre verlängert wäre, nicht zutreffend.**"

**Rastenburg**, 7. August. Die hiesige **Zuckerfabrik**, die bedeutendste in Ostpreußen, hat in der verflossenen Campagne in 110 Schichten 369 230 Centner Rüben verarbeitet (gegen 345 220 in der vorjährigen Campagne). Es wurden fabricirt und verkauft 44 453 Ctr. in verschiedenen Qualitäten zum Durchschnittspreise von 15,59 Mk., 9302 Ctr. Melasse à 1,70 Mk. Der Bruttogewinn betrug 89 046 Mk. Die Generalversammlung beschloß, den Gewinn wie folgt zu verwenden: Abschreibungen 38063 Mk., Tantiemenzahlungen 3058 Mk., Ueberweisung an den Reservefonds 5000 Mk., 5 Proc. Dividende.

**Tilsit**, 6. August. Bei einem kürzlich von dem hiesigen **freisinnige Wahlverein** für die Familien seiner Mitglieder veranstalteten Gartenfeste mußte das angekündigte Concert ausfallen, weil der dazu engagirten **Militärkapelle** die Erlaubniß des Regiments-Commandeurs versagt worden war. In dieser Angelegenheit wird jetzt nachträglich mitgetheilt, daß der Musikmeister der Militärkapelle des 41. Infanterieregiments wiederholt zugesichert hat, daß er auf dem Feste die Concertmusik übernehmen werde. Noch wenige Tage vor dem Fest theilte der Musikmeister mit, daß er die Erlaubniß zum Spielen erhalten habe. Die Genehmigung war von dem den verreisten Regimentscommandeur vertretenden Stabsoffizier ertheilt worden, dem der Musikmeister allerdings nicht besonders gesagt hatte, um was für ein Fest es sich handelte. Der inzwischen zurückgekehrte Regimentscommandeur untersagte dem Musikmeister, zu spielen. Ein Vorstandsmitglied des freisinnigen Wahlvereins wurde von dem Regimentscommandeur abschlägig beschieden mit der Bemerkung, es sei sein Princip, die Regimentskapelle in politischen Vereinen überhaupt nicht spielen zu lassen. Hierauf wurde an das Generalcommando in Königsberg und später an den Kriegsminister telegraphirt mit der Bitte, das Spielen der Kapelle zu gestatten. Das Königsberger Generalcommando antwortete: „Erlaubniß zum Spielen kann nur der Regimentscommandeur bewilligen." Das Kriegsministerium depeschirte: „Entscheid Regiment anheimzustellen." Hierbei blieb es. Daß bei den von conservativen Vereinen veranstalteten Festen den Militärkapellen die Aufführung von Concertmusik untersagt worden sei, ist bisher wenigstens nicht bekannt geworden.

Am Mittwoch versammelten sich nach längerer Pause wieder die Mitglieder des Comités zur Errichtung eines **Denkmals für Max v. Schenkendorf**. Es wurde beschlossen, die Enthüllung des Denkmals auf den 2. September anzusetzen, ferner, an den Cultusminister v. Goßler einen Bericht über den augenblicklichen Stand der ganzen Denkmalsangelegenheit einzusenden und um baldige Zahlung der zugesicherten 5000 Mark Staatszuschuß zu bitten. Schließlich wurde eine Commission gewählt, welche der nächsten Gesammt-Sitzung des Comités Vorschläge über die zu veranstaltende Festlichkeit machen soll.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 8. August. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 182. kgl. **preußischen Klassenlotterie** fielen **Vormittags:**

1 Gewinn von 100 000 Mk. auf Nr. 58 028.
1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 130 638.
3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 84 259 140 702 160 158.
31 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 6992 13 618 34 831 37 038 41 098 42 968 46 853 54 495 62 814 73 561 77 205 81 785 89 331 95 217 103 069 104 283 107 225 109 576 110 576 119 563 130 011 142 027 142 325 145 934 155 546 157 674 161 274 162 315 174 926 177 043 179 826.

## Vermischte Nachrichten.

* [**Die 75jährige Jubelfeier der deutschen Burschenschafter**] wurde in Jena am 5. d. Mts. durch einen Festzug eingeleitet, welcher etwa 600 junge und alte Burschenschafter mit 43 Fahnen umfaßte. Sämmtliche deutsche Universitäten waren in ihm vertreten. Den Schluß machten die österreichischen Burschenschaften, die besonders lebhaft begrüßt wurden. Am Burschenschaftsdenkmal legten die Festjungfrauen die Kränze nieder. Von hier aus bewegte sich der Zug weiter nach der Festhalle, wo Frühschoppen gehalten wurde. Um 4 Uhr fand im Theatersaal daß Festspiel statt, dessen Text von dem Redacteur der burschenschaftlichen Blätter, Schneider Germaniae-Jena, verfaßt ist. Es behandelt in sechs wirkungsvollen Bildern die Gründung der Jenaer Burschenschaft, das Wartburgfest, die Auflösung der Burschenschaft auf der Rose in Jena, den Kyffhäuser, die Einberufung der Truppen zum deutsch-französischen Kriege, und endlich die Errichtung des deutschen Reichs.

* [**Eine merkwürdige Erbschaft**] erregt gegenwärtig in Fürstenwalde großes Aufsehen und soll daselbst das allgemeine Stadtgespräch bilden. Ein verarmter Edelmann, der seit einer Reihe von Jahren als Hausknecht im Dienst stand, ist jetzt, nachdem er seit Jahresfrist von einem schlesischen Gericht vergeblich gesucht worden war, von demselben ermittelt und benachrichtigt worden, daß ihm aus der Nachlaßmasse eines entfernten Verwandten eine Erbschaft von 200 000 Thalern zugefallen sei. Der Edelmann war ein tüchtiger und fleißiger Hausknecht, dem nun allseitig sein Glück gegönnt wird.

* [**Ueber den Bahnunfall bei Blovitz**] geht der „Voss. Ztg." noch folgende Meldung zu: Vier Personen fanden bei Eintritt der Katastrophe sofortigen Tod. Der Heizer Czerny erlag Abends seinen Verletzungen. Sechsundzwanzig Reisende erlitten schwere Verletzungen.

* [**Die neuen ostafrikanischen Kupfermünzen**] bilden gegenwärtig in Berlin einen schwunghaften Handelsartikel. Verkäufer bieten die Münzen auf den Straßen aus, das Stück für 20 Pfennige.

* Die Wiener Hofoper trifft Anstalten, das bevorstehende Sängerfest in angemessener Weise zu feiern. Director Jahn hat für die Tage vom 15. bis 19. d. ein abwechselungsreiches Spielverzeichniß entworfen. Am 15. wird die „Götterdämmerung" gegeben mit Frau Sthamer, Herrn Jäger und Herrn Ritter als Gästen; am 16.: „Don Juan"; am 17.: „Beatrice und Benedict" von Berlioz und „Sonne und Erde"; am 18.: „Lohengrin" (200. Aufführung im neuen Hause) und am 19.: „Der Vasall von Szigeth" von Smareglia und „Die Puppenfee". Am Vorabend des Festes, den 14., sind „Das Nachlager von Granada" und „Die Puppenfee" angesetzt.

**Freiburg**, 4. August. Heute Mittag **starb** hier nach längerem Leiden der Professor in der medicinischen Facultät **Dr. v. Rotteck**. Er war der Sohn des Historikers Karl v. Rotteck und Bruder des Landgerichts-Präsidenten

* Dostojewskys berühmter Roman „Raskolnikow" ist von Eugen Zabel und Dr. Ernst Koppel dramatisirt worden und wird als vieractiges Schauspiel in nächster Zeit in Leipzig zur Aufführung gelangen. Eugen Zabel hat auch ein Drama Turgenjews übersetzt, das unter dem Titel „Gnadenbrod" am „Lessing-Theater" in Scene gehen wird.

**Schwerin,** 7. August. Der Intendant des Hoftheaters, Frhr. v. Ledebur, ist schwer erkrankt.

* Aus Oberammergau wird geschrieben: Nachdem die erste Hälfte der Spiele vorüber ist, dürfte es auch weitere Kreise interessiren, wie sich wohl das finanzielle Ergebniß der diesjährigen Aufführungen gestalten wird. Wie bei großen Unternehmungen stets der Fall zu sein pflegt, haben die unvorhergesehenen Fälle eine sehr große Mehrausgabe zur Folge gehabt. Sollte der Besuch weiter anhaltend sein, so dürfte sich, nach den jetzigen Einnahmen zu schließen, wohl eine Endsumme von 500 000 Mk. ergeben. Wenn wir nun die Ausgaben auf 250 000 Mk. taxiren, so ergiebt sich ein Reingewinn in gleicher Höhe. — Im Jahre 1880 wurden von 336 596 Mk. Einnahmen nach Bestreitung der Kosten 157 101 Mk. als Entschädigung an die Mitwirkenden vertheilt und der überbleibende Rest zu gemeinnützigen Zwecken verwendet. Da in diesem Jahre die Zahl der Mitwirkenden höher ist, kommt bei günstiger Einnahme wohl eine entsprechend höhere Summe zur Vertheilung.

— In Oberammergau ist für nächsten Sonntag der Besuch der Kaiserin von Oesterreich angesagt worden.

**Pest,** 7. August. Das Städtchen Moor ist gestern durch eine **Feuersbrunst** fast ganz zerstört worden. 200 Häuser sind niedergebrannt. **Mehrere Menschen haben das Leben eingebüßt.** (W. T.)

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. August.

| | Crs.v.7. | | | Crs.v.7. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient.-A. | 75,50 | 75,30 |
| August | 189,25 | 193,20 | 4% russ.A.80 | 97,00 | 96,90 |
| Sept.-Okt. | 182,00 | 184,75 | Lombarden | 62,40 | 62,10 |
| Roggen | | | Franzosen | 104,90 | 105,10 |
| August | 164,00 | 165,50 | Cred.-Actien | 169,70 | 169,60 |
| Sept.-Okt. | 156,00 | 157,70 | Disc.-Com. | 222,50 | 222,90 |
| Petroleum per 200 ℔ | | | Deutsche Bk. | 167,20 | 167,50 |
| loco | 23,00 | 23,00 | Laurahütte | 149,25 | 149,90 |
| Rüböl | | | Oestr. Noten | 176,65 | 176,70 |
| August | 59,30 | 59,00 | Russ. Noten | 241,25 | 241,25 |
| Sept.-Okt. | 57,00 | 56,60 | Warsch. kurz | 241,00 | 241,00 |
| Spiritus | | | London kurz | — | 20,46 |
| Aug.-Sept. | 39,30 | 39,50 | London lang | — | 20,25 |
| Sept.-Okt. | 37,70 | 37,80 | Russische 5% | | |
| 4% Reichs-A. | 107,00 | 106,90 | SW.-B. g. A. | 88,50 | 88,90 |
| 3½% do. | 99,80 | 99,80 | Danz. Priv.-Bank | — | — |
| 4% Consols | 106,30 | 106,30 | D. Oelmühle | 130,10 | 130,25 |
| 3½% do. | 99,90 | 99,90 | do. Prior. | 121,50 | 121,50 |
| 3½% westpr. Pfandbr. | 98,20 | 98,00 | Mlaw. St.-P. | 112,80 | 112,80 |
| do. neue | 98,20 | 98,00 | do. St.-A. | 63,60 | 63,75 |
| 3% ital. g. Pr. | 58,10 | 58,10 | Ostpr. Südb. Stamm-A. | 99,00 | 99,40 |
| 5% Rum. GR. | 102,00 | 102,00 | Danz. St.-A. | — | — |
| 5% Anat. Ob. | 90,00 | 90,00 | Trk. 5% A.-A. | 89,00 | 89,00 |
| Ung. 4% Gdr. | 89,70 | 89,80 | | | |

Fondsbörse: festlich.

**Hamburg,** 7. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco fest, holsteinischer loco neuer 210—215. — **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 116—122. — **Hafer** fest. — **Gerste** fest. — **Rüböl** (unverzollt) fest, loco 63. — **Spiritus** ruhig, per August-September 28¾ Br., per Septbr.-Oktbr. 28¼ Br., per Novbr.-Dezbr. 25½ Br., per Dezbr.-Januar 24 Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,60 Br., per Septbr.-Dezbr. 6,90 Br. — Wetter: Sehr warm.

**Hamburg,** 7. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 14,25, per Oktbr. 12,42½, per Dezbr. 12,20, per März 1891 12,37½. Stetig.

**Hamburg,** 7. August. **Kaffee.** Good average Santos per August 88½, per September 87¾, per Dezember 80¾, per März 1891 78. Behauptet.

**Havre,** 7. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 110,50, per Dezbr. 100,50, per März 1891 96,75. Ruhig.

**Bremen,** 7. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Fest. Standard white loco 6,65 Br.

**Frankfurt,** 7. August. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 270⅝, Franzosen 208⅛, Lombarden 123, Aegypter 97,10, 4% ungar. Goldrente 89,80, Gotthard-Bahn 165,80, Disconto-Commandit 222,10, Dresdener Bank 157,80, Gelsenkirchen 172,70, Concordia, Bergbau-Gesellschaft 132,40, Laurahütte 144,00. Fest.

**Wien,** 7. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 89,72½, do. 5% do. 101,30, do. Silberrente 89,70, 4% Goldrente 108,75, do. ungar. Goldrente 101,85, 5% Papierrente 99,50, 1860er Loose 140,00, Länderbank 227,60, Creditact. 307,35, Unionbank 241,50, ungar. Creditactien 353,25, Wiener Bankverein 120,75, Böhm. Westb. 340, Böhm. Nordb. 218,50, Busch. Eisenbahn 468,00, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 232,50, Nordbahn 2770,00, Franzosen 236,75, Galizier 209,00, Lemberg-Czern. 230,00, Lombarden 140,25, Nordwestbahn 216,50, Pardubitzer 177,00, Alp.-Mont.-Act. 97,60, Tabakactien 124,25, Amsterdamer Wechsel 94,30, Deutsche Plätze 56,65, Londoner Wechsel 114,80, Pariser Wechsel 45,85, Napoleons 9,20, Marknoten 56,65, Russische Banknoten 1,36¼, Silbercoupons 100,00, Bulgar. Anleihe —.

**Amsterdam,** 7. August. Getreidemarkt. **Weizen** per November 210. — **Roggen** per Oktober 133—132—131 bis 132—133—132, per März 130—129—130—131—130.

**Antwerpen,** 7. August. Getreidemarkt. **Weizen** ruhig. **Roggen** behauptet. **Hafer** ruhig. **Gerste** fest.

**Antwerpen,** 7. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 16⅝ bez. u. Br., per August 16⅝ Br., per September-Dezember 17 Br. Ruhig.

**Paris,** 7. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** fest, per August 25,60, per September 24,80, per Septbr.-Dezember 24,50, per Novbr.-Febr. 24,10. — **Roggen** ruhig, per August 15,40, per Novbr.-Febr. 15,40. — **Mehl** fest, per August 58,70, per September 57,40, per Septbr.-Dezbr. 56,20, per Novbr.-Febr. 55,80. — **Rüböl** ruhig, per August 67,00, per Septbr. 67,25, per Septbr.-Dezbr. 64,00, per Januar-April 65,50. — **Spiritus** fest, per August 38,25, per Septbr. 38,25, per Septbr.-Dezbr. 36,75, per Januar-April 38,00. — Wetter: Schön.

**Paris,** 7. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirte Rente 95,87½, 3% Rente 93,62½, 4½% Anleihe 106,20, 5% ital. Rente 94,37½, österr. Goldrente 96, 4% ung. Goldrente 89⅝, 4% Russen 1880 97,20, 4% Russen 1889 97,30, 4% unific. Aegypter 488,12, 4% span. äußere Anleihe 74⅝, convert. Türken 18,42½, türk. Loose 76,30, 4% privileg. türk. Obligationen —, Franzosen 528,75, Lombarden 311,25, Lomb. Prioritäten 330,00, Banque ottomane 585,00, Banque de Paris 806,25, Banque d'Escompte 508,75, Credit foncier 1250,00, do. mobilier 428,75, Meridional-Act. 701,25, Panamacanal-Act. 45,00, do. 5% Oblig. 34,00, Rio Tinto-Actien 567,50, Suezcanal-Actien 2320,00, Gaz Parisien 1393, Credit Lyonnais 773,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 558, Transatlantique 621,00, B. de France 4175, Ville de Paris de 1871 406, Tab. Ottom. 284,00, 2¾ Cons. Angl. 97, Wechsel auf deutsche Plätze 122⁹⁄₁₆, Londoner Wechsel kurz 25,33, Cheques a. London 25,35½, Wechsel Wien kurz 216,00, do. Amsterdam kurz 207,31, do. Madrid kurz 476,25, C. d'Esc. neue 620, Robinson-Act. 60,62.

**Paris,** 7. August. **Bankausweis.** Baarvorrath in Gold 1 317 404 000, Baarvorrath in Silber 1 267 228 000, Portefeuille d. Hauptbank und der Filialen 565 314 000, Notenumlauf 2 972 322 000, laufende Rechnung der Privaten 394 561 000, Guthaben des Staatsschatzes 215 218 000, Gesammtvorschüsse 269 872 000, Zins- und Discont-Erträgnisse 3 184 000 Frcs. Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,95.

**London,** 7. August. **Bankausweis.** Totalreserve 11 426 000, Noten-Umlauf 25 646 000, Baar-Vorrath 20 622 000, Portefeuille 23 585 000, Guthaben der Privaten 28 218 000, Guthaben des Staats 2 760 000, Notenrenten 10 375 000, Regierungssicherheiten 14 209 000 Lstr. Procent-Verhältniß der Reserve zu den Passiven 36⅝ gegen 38⁹⁄₁₆ in der Vorwoche.

**London,** 7. August. Engl. 2¾% Consols 96⁵⁄₁₆, 4% Consols 104, italienische 5% Rente 92⅞, Lombarden 12¼, 4% cons. Russen von 1889 (II. Serie) 97½, conv. Türken 18, österr. Silberrente 77, österr. Goldrente 95, 4% ungarische Goldrente 88, 4% Spanier 73⅞, 3½% privil. Aegypter 90¼, 4% unific. Aegypter 95¾, 3% garantirte Aegypter 100½, 4¼% ägypt. Tributanl. 96¾, 6% consol. Mexikaner 96, Ottomanbank 13⅛, Suezactien 91¾, Canada-Pacific 80⅝, De Beers-Actien neue 17¼, Rio Tinto 22⅜, Rubinen-Actien —. Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,69, Wien 11,76, Paris 25,56, Petersburg 27¹⁵⁄₁₆.

**London,** 7. August. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

**Glasgow,** 7. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 46 sh. 8 d.

**Liverpool,** 7. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Fest. Middl. amerikanische Lieferung: per August 6³⁹⁄₆₄, per August-September 6³³⁄₆₄, per Septbr.-Oktober 6¹⁄₆₄, per Oktbr.-Novbr. 5⁶¹⁄₆₄, per Novbr.-Dezbr. 5²⁷⁄₃₂, per Dezbr.-Januar 5⁵³⁄₆₄, per Januar-Febr. 5⁵³⁄₆₄, per Februar-März 5²⁷⁄₃₂, per März-April 5⁵⁵⁄₆₄ d. Alles Käuferpreise.

**Leith,** 6. August. Getreidemarkt. Weizen, Mais und Mehl zu höheren Preisen gefragt, aber Verkauf schleppend, Gerste stetig, Preise unverändert.

**Newyork,** 6. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,85, Cable-Transfers 4,89¾, Wechsel a. Paris (60 Tage) 5,19⅜, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4% fundirte Anleihe 123⅞, Canadian-Pacific-Actien 78½, Central-Pacific-Actien 31½, Chicago- u. North-Western-Act. 110, Chic., Mil.- u. St. Paul-Act. 71⅝, Illinois-Central-Act. 115, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 108¾, Louisville- und Nashville-Actien 84⅞, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25⅛, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 102½, New. Central- u. Hudson-River-Actien 107, Northern-Pacific-Preferred-Act. 80⅞, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 60, Philadelphia- und Reading-Actien 42⅞, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 57, Union-Pac.-Actien 60, Wabash., St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 25⅜. — **Baumwolle** in Newyork 12¼, do. in New-Orleans 11¾. — **Raff. Petroleum** 70% Abel Test in Newyork 7,20 Gd., do. in Philadelphia 7,20 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,40, do. Pipe line Certificates per Septbr. 90. Fester. — **Schmalz** loco 6,50, do. Rohe und Brothers 6,95. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞. — **Kaffee** (Fair Rio-) 20¼. Rio Nr. 7, low ordinary per Sept. 17,02, per Nov. 15,92.

**Newyork,** 7. Aug. Wechsel auf London 4,84½. — **Rother Weizen** loco 1,00⅝, per August 0,98¾, per Septbr. 0,99⅛, per Dezbr. 1,02. — **Mehl** loco 3,15. — **Mais** per Juli 0,55¾. — **Fracht** 1½. — **Zucker** 4⅞.

## Danziger Börse.

**Amtliche Notirungen am 8. August.**

**Weizen** loco inländ. niedriger, per Tonne von 1000 Kilogr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—136℔ | 160—210 M Br. | |
| hochbunt | 126—134℔ | 160—210 M Br. | |
| hellbunt | 126—134℔ | 158—208 M Br. | 187-192 M bez. |
| bunt | 126—132℔ | 156—207 M Br. | |
| roth | 126—134℔ | 156—207 M Br. | |
| ordinär | 126—130℔ | 138—200 M Br. | |

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 146 M, zum freien Verkehr 128℔ 188 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 146 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 179½ M Br., 179 M Gd., transit 142 M Br., 141½ M Gd., per Oktbr.-November transit 141 M Br., 140½ M Gd., per Nov.-Dez. transit 140 M Br., 139½ M Gd., per April-Mai transit 144 M bez.

**Roggen** loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 142—149 M, transit 107 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 148 M, unterpoln. 109 M, transit 107 M

Auf Lieferung per August inländ. 148½ M bez., transit 104½ M Br., per Sept.-Okt. inländ. 141 M bez., unterpoln. 102 M Br., 101 M Gd., transit 101 M bez., per October-November transit 101 M Br. per April-Mai inländ. 141 Br., 140½ Gd.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kgr. große 110℔ 128 M bezahlt.

**Rübsen** per Tonne von 1000 Kilogr. loco unverändert, russ. Winter- 195 M bez.

**Raps** per Tonne von 1000 Kgr. Winter- 210—220 M bz.

**Kleie** per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,70—4,02½ M bez.

**Spiritus** per 10 000 % Liter contingentirt loco 59 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 52 M Gd., per Novbr.-Mai 52½ M Gd., nicht contingentirt loco 39 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 32½ M Gd., per Nov.-Mai 33 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

**Danzig,** 8. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Regnerisch. — Wind: NW.

**Weizen** inländischer in matter Tendenz und Preise bis 2 M niedriger. Transit ohne Handel. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 131/2℔ 188 M, hochbunt 126℔ 187 M, 131℔ 191 M, weiß 128/9℔ 190 M, 132℔ 192 M per Tonne. Termine: August transit 146 M Gd., Septbr.-Oktbr. zum freien Verkehr 179½ M Br., 179 M Gd., transit 142 M Br., 141½ M Gd., Oktbr.-Novbr. transit 141 M Br., 140½ M Gd., Nov.-Dezbr. transit 140 M Br., 139½ M Gd., April-Mai transit 144 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 188 M, transit 146 M

**Roggen** inländischer matter, Transit unverändert. Bezahlt ist inländischer 117℔ 142 M, 122℔ und 127℔ 149 M, polnischer zum Transit 121/2℔ 107 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 148½ M bez., transit 104½ M Br., Sept.-Oktober inländ. 141 M bez., unterpolnisch 102 M Br., 101 M Gd., transit 101 M bez., Oktbr.-November transit 101 M Br., April-Mai inländ. 141 M Br., 140½ M Gd. Regulirungspreis inländischer 148 M, unterpoln. 109 M, transit 107 M

**Gerste.** Gehandelt ist inländ. große 110℔ 128 M per Tonne. — **Rübsen** unverändert. Polnischer zum Transit 195 M per Tonne bezahlt. — **Raps.** Inländischer 210, 217, 218, 220 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 3,92½, 4,02½ M, feine 3,70, 3,75 M per 50 Kilo bez. — **Spiritus** contingentirter loco 59 M Br., per Oktober-Dezember 52 M Gd., per Nov.-Mai 52½ M Gd., nicht contingentirter loco 39 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 32½ M Gd., per Novbr.-Mai 33 M Gd.

## Productenmärkte.

**Königsberg,** 7. August. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. rother neu 120/1℔ u. 122℔ 174 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 112℔ 137, 114℔ 138, 115/6℔ 138,50, 121℔ 148,50, 149,50, 122℔ 150, 122/3℔ 151, 123℔ 151, 151,50 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große neu 110, 115, 125 M bez. kleine 126 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. neu 140, 145, 148, russ. 109 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 205 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 202, 203, 204, 205, 206, schimmlig 162,50, schimmlig und warm 140, gestern warm 201 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kgr. russ. mittel 73 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 59½ M Br., nicht contingentirt 39½ M Br., per August nicht contingentirt 38¾ M Gd., per September nicht contingentirt 38½ M Gd., per Oktober nicht contingentirt 38 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin,** 7. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** unveränd., loco 205—208, do. per August 192,00, do. per Sept.-Okt. 182. — **Roggen** behpt., loco 155—160, do. per August 159,50, do. per Sept.-Okt. 155,00. — Pomm. **Hafer** loco 168—178. — **Rüböl** still, per August 58,70 per Septbr.-Oktober 56,50. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 58,30 M, mit 70 M Consumsteuer 38,50 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 37,50, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 37,00. — **Petroleum** loco 11,60.

**Berlin,** 7. Aug. **Weizen** loco 192—207 M, per August 194,25—193,25 M, per Septbr.-Oktbr. 184,75—184 M, per Oktober-November 182,50—182 M, per Novbr.-Dezbr. 181,75—181 M, per April-Mai 184,75—184 M — **Roggen** loco 150—167 M, neuer mittel inländ. 160—162 M, neuer feiner inländ. 164—165,50 M, stark klammer 150 M ab Bahn, per August 166—165,25—175,50 M, per Sept.-Oktober 158,50—158,75—157,25—157,75 M, per Okt.-Novbr. 154,25—154,50—153,50—153,75 M, per November-Dezember 152,25—152,50—161,50—151,75 M, per April-Mai 152,50—151,75 M — **Hafer** loco 156—174 M, westpreuß. 166—170 M, pomm. u. uckermärk. 188—171 M, fein pommerscher, uckermärker und mecklenb. 172—173 M ab B., per August 149,25—149,75—148 M, per September-Oktober 138,75—138,50 M, per Oktbr.-Nov. 135,50—135 M, per Nov.-Dez. 134 M, per April-Mai 134—133,75 M — **Mais** loco 118—125 M, per per Aug.-September — M, per Septbr.-Oktober 117,50 M, per Oktober-Novbr. 118,50 M, per Novbr.-Dezember 119,50 M — **Gerste** loco 134—190 M — **Kartoffelmehl** loco 17,50 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 17,50 M — **Erbsen** loco Futterwaare 160—170 M, Kochwaare 171—210 M — **Weizenmehl** Nr. 00 27,25—25,00 M, Nr. 0 24,00—21,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 24,50 bis 23,25 M, Nr. 0 und 1 22,75—21,75 M, ff. Marken 25,00 M, per August 22,95—22,90 M, per Septbr.-Okt. 21,85—21,75—21,80 M, per Okt.-Novbr. — M — **Petroleum** loco 23,00 M — **Rüböl** loco mit Faß 61,5 M, per August 59,0 M, per Sept.-Oktbr. 56,6—56,8—56,6 M, per Okt.-Novbr. 53,5 M, per November-Dezember 52,9 M. — **Spiritus** mit Faß loco unversteuert (70 M) 39,9—40,4 M, per August 39—38,8—39,4 M, per August-September 39—38,8—39,4 M, per Septbr.-Oktbr. 38,2—38—38,6 M, per Oktober-November 35,5—35,3—35,8 M, per Novbr.-Dezbr. 34,6—34,5—34,8 M, per April-Mai 1891 35,6—35,5—35,7 M — **Eier** per Schock 2,65—2,80 M

**Magdeburg,** 7. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendement 14,60. Kornzucker ohne Umsätze. **Brodraffinade** I. 29,00. Gem. Raffinade mit Faß 27,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Sehr fest. **Rohzucker** 1. **Product** Transito f. a. B. Hamburg per August 14,10 bez., 14,25 Br., per September 13,45 bez., 13,47½ Br., per Oktbr. 12,42½ bez., 12,45 Br., Nov.-Dezbr. 12,05 bez., 12,15 Br. Ruhig, stetig.

## Berliner Viehmarkt.

**Berlin,** 8. August. (Vor Beendigung des Marktes abgesandt; telegraphische Ergänzung vorbehalten.) Zum Verkauf standen am Donnerstag 233 Rinder, 600 Schweine, 830 Kälber, 350 Hammel. — Bei Rindern fand nennenswerther Umsatz nicht statt. — In Folge sehr guter Fleischmärkte zeigte sich die Zufuhr an Schweinen zu knapp; es wurden deshalb höhere Preise wie am Montags erzielt und schneller ausverkauft. 1. Qualität 62, in einzelnen Fällen auch darüber, 2., 3. Qualität 58—61 M per 100 ℔ mit 20 % Tara. — Das Kälbergeschäft gestaltete sich sehr flau und schleppend. Schwere Kälber waren sehr reichlich angeboten und blieben theilweise unverkauft. Ia. 54—57, IIa. 49—52, IIIa. 45—48 Pf. per ℔ Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

## Wolle.

**Warschau,** 7. August. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) In den letzten Wochen haben wieder eine Reihe Verkäufe stattgehabt, und zwar erfolgten die Umsätze sowohl in Warschau selbst wie an verschiedenen Plätzen der Provinz. Vor allem wurden größere Posten nach den preußischen Provinzen Posen und Schlesien verkauft. So erstand ein Breslauer Haus über 200 Ctr. feiner Wollen in Warschau zu 78 polnischen Thalern den Centner. Eine Firma in Wyszogrod an der Weichsel verkaufte nach Posen 275 Ctr. Dominialwollen zu 65 bis 70 Thalern polnisch den Centner. Auch sonst erfolgten in der Provinz noch einige kleinere Umsätze.

## Schiffs-Liste.

**Neufahrwasser,** 7. August. Wind: O.

**Gesegelt:** D. Siedler (SD.), Peters, Rouen, Holz. — Pauline, Andersson, Carlskrona, Salzsäure. — Aaltje v. d. Riet, Kruize, Bremen, Holz. — Victoria (SD.), Rousgaard, Aarhus, Holz. — Skjöld (SD.), Svensson, Kjöge, Holz. — Biene (SD.), Jantzen, Odense, Kleie.

8. August. Wind: NzW., später NzO.

**Angekommen:** Ella (SD.), Bartels, Pillau, leer. — Scotia (SD.), Grau, Königsberg, leer. — Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Johann Gustav, Rubarth, Bremerhafen, Kohlen.

**Gesegelt:** Alma (SD.), Mässen, Ostende, Holz.

**Im Ankommen:** 1 Logger.

## Plehnendorfer Kanalliste.

6. und 7. August.

Schiffsgefäße.

**Stromauf:** 3 Kähne mit Gütern, 2 Kähne mit Kalksteinen, 1 Kahn mit Roheisen und Harz, 1 Kahn mit Kohlen.

**Stromab:** Büttner, Rothebude, 38 T. Raps, Porsch u. Ziegenhagen, — Dodenhöft, Tiegenhof, 18 T. Raps, Stobbe, — Kurreck, Einlage, 125 T. Raps, — Dronskowski, Neumünsterberg, 50 T. Raps, Döring, — Kiel, Hinterthor, 30 T. Raps, — Gröning, Schusterkrug, 30 T. Raps, Stobbe, — Wosikowski, Plock, 50 T. Rübsen, Bestmann, — Rochlitz, Plock, 51 T. Rübsen, Mix, — Sandau, Plock, 51 T. Rübsen, Steffens, — Czamecki, Wloclawek, 68 T. Weizen, Steffens; sämmtlich Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn,** 7. August. Wasserstand: 0,0026 **Meter.** Wind: SW. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Smarzewski, 1 Güterdampfer, Liedtke, diverse Stückgüter.

Von Thorn nach Wloclawek: Wosikowski, 1 Kahn.

Stromab:

Kubacki, 1 Kahn, Bukowiecki, Nieszawa, Thorn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

A. Schmidt, 1 Kahn, Koßmann, Nieszawa, Graudenz 45 000 Kgr. Feldsteine.

A. Schmidt, 1 Kahn, do., do., do., 50 000 Kgr. Feldst.

Wardacki, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Fordon, 55 000 Kgr. Feldsteine.

Mierswitzki, 1 Kahn, Anker, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Odrowski, 1 Kahn, Modrzenewski, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Pflugrad, 1 Kahn, Beck, Wyszogrod, Thorn, 12 819 Kgr. Wolle.

## Meteorologische Depesche vom 8. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

| Stationen. | Bar. Mil. | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore | 765 | ONO | 5 | wolkenlos | 15 | |
| Aberdeen | 768 | S | 1 | wolkenlos | 14 | |
| Christiansund | 767 | SO | 2 | wolkenlos | 12 | |
| Kopenhagen | 762 | N | 2 | halb bed. | 16 | |
| Stockholm | 764 | NNW | 2 | wolkenlos | 16 | |
| Haparanda | 765 | still | — | heiter | 14 | |
| Petersburg | 760 | NNO | 1 | bedeckt | 15 | |
| Moskau | 760 | SW | 1 | wolkenlos | 20 | |
| Cork, Queenstown | 764 | O | 3 | halb bed. | 18 | |
| Cherbourg | 765 | O | 6 | bedeckt | 16 | |
| Helder | 765 | N | 1 | wolkig | 15 | |
| Sylt | 763 | N | 2 | wolkig | 16 | |
| Hamburg | 762 | NNW | 2 | bedeckt | 14 | |
| Swinemünde | 762 | NNW | 3 | heiter | 18 | |
| Neufahrwasser | 760 | NNO | 2 | bedeckt | 19 | 1) |
| Memel | 761 | ONO | 1 | Regen | 18 | |
| Paris | 763 | NNO | 3 | bedeckt | 16 | |
| Münster | 764 | N | 1 | bedeckt | 15 | |
| Karlsruhe | 762 | NO | 2 | bedeckt | 18 | 2) |
| Wiesbaden | 762 | still | — | halb bed. | 18 | 3) |
| München | 762 | still | — | Dunst | 16 | |
| Chemnitz | 762 | NO | 2 | Regen | 15 | 4) |
| Berlin | 762 | WNW | 4 | wolkig | 18 | |
| Wien | 758 | NW | 2 | wolkig | 18 | |
| Breslau | 760 | N | 3 | wolkig | 19 | |
| Ile d'Aix | 761 | NO | 4 | wolkig | 19 | |
| Nizza | — | — | — | — | — | |
| Triest | 759 | still | — | bedeckt | 21 | |

1) Nachts Gewitter. 2) Gestern Nachmittags Gewitter. 3) Gestern Nachmittags Gewitter mit heftigem Regen. 4) Gestern Nachmittags und Abends starke Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das Gebiet 765 Millim. übersteigenden Luftdrucks hat sich über Skandinavien ausgebreitet, eine Depression unter 757 Millimeter ist über Spanien erschienen, sonst ist die Luftdruckvertheilung wenig verändert. Ueber Deutschland ist bei schwacher, meist nördlicher Luftbewegung die Bewölkung veränderlich. Die Morgentemperaturen liegen im Westen im allgemeinen unter den normalen, im Osten trotz Abkühlung noch über denselben. Ueber Ost- und Süddeutschland fanden Gewitter und starke Regenfälle statt.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| August | Stde. | Barom. Stand mm | Thermom. Celsius. | Wind und Wetter. |
|---|---|---|---|---|
| 7 | 4 | 759,4 | + 25,5 | NNO. leicht, wolkig. |
| 8 | 8 | 759,3 | + 20,4 | N. mäßig, bedeckt. |
| 8 | 12 | 760,2 | + 21,9 | NNO. leicht, bedeckt. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

## Berliner Fondsbörse vom 7. August.

Die heutige Börse eröffnete [illegible] Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen [illegible] wie denn auch die von den fremden [illegible] günstig lauteten und auch andere auswärtige Nachrichten in demselben Sinne wirkten. Das Geschäft gewann, ohne im allgemeinen sich lebhaft zu gestalten, für einige Effecten etwas größere Ausdehnung und die Course konnten sich auf speculativem Gebiet theilweise etwas höher stellen. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und für fremde, festen Zins tragende Papiere bei mäßigen Umsätzen; russische Werthe und Argentinier lebhafter und etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 3 % notirt. Auf internationalem Gebiet verkehrten österreichische Creditactien in festerer Haltung mäßig lebhaft; Franzosen schwächer. Inländische Eisenbahnactien blieben gleichfalls ruhig und behauptet. Bankactien waren fest und in den speculativen Devisen zu etwas besserer Notiz ziemlich belebt. Industriepapiere sehr ruhig und ziemlich fest; Montanwerthe theilweise durch Realisationen gedrückt.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 106,90 |
| do. do. | 3½ | 99,80 |
| Konsolidirte Anleihe | 4 | 106,30 |
| do. do. | 3½ | 99,90 |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,90 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 4 | 96,60 |
| Westpr. Prov.-Oblig. | 3½ | — |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | — |
| Ostpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 97,70 |
| Pommersche Pfandbr. | 3½ | 98,20 |
| do. do. | 4 | — |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 102,00 |
| do. do. | 3½ | 98,00 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 98,00 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 98,00 |
| Pomm. Rentenbriefe | 4 | 103,00 |
| Posensche do. | 4 | 103,00 |
| Preußische do. | 4 | 103,00 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente | 4 | 95,90 |
| Oesterr. Papier-Rente | 5 | 88,70 |
| do. do. | 4⅕ | 77,75 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 79,00 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe | 4½ | 101,80 |
| do. Papier-Rente | 5 | 88,00 |
| do. Goldrente | 4 | 89,80 |
| Russ.-Engl. Anleihe 1875 | 4½ | 102,50 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 96,90 |
| do. Rente 1883 | 6 | 109,00 |
| do. Rente 1884 | 5 | 108,00 |
| Russ. Anleihe von 1889 | 4 | — |
| Russ. 2. Orient-Anleihe | 5 | 75,50 |
| do. 3. Orient-Anleihe | 5 | 75,30 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | 78,00 |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 135,00 |
| Russ.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | — |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. | 4 | 67,00 |
| Poln. Pfandbriefe | 5 | 70,50 |
| Italienische Rente | 5 | 94,75 |
| Rumänische Anleihe | 6 | 102,00 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 101,75 |
| do. amort. do. | 5 | 99,30 |
| do. 4% Rente | 4 | 87,50 |
| Türk. Admin.-Anleihe | 5 | 89,00 |
| Türk. conv. 1% Anl. Ca. D. | 1 | 18,20 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 89,40 |
| do. Rente | 5 | 85,90 |
| do. neue Rente | 5 | 86,20 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 100,50 |
| do. do. do. | 3½ | 94,10 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. | 4 | 101,60 |
| Hamb. Hypoth.-Pfdbr. | 4 | 101,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 101,50 |
| Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr. | 4 | 101,50 |
| Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar | 4 | — |
| alte do. do. | 4 | 94,00 |
| do. do. do. | 3½ | 94,50 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 114,75 |
| Pr. Central-Bod.-Cr.-B. | 4 | 101,70 |
| do. do. do. | 3½ | 96,10 |
| do. do. do. | 4 | 100,60 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 101,70 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 100,80 |
| do. do. do. | 4 | 101,70 |
| do. do. do. | 3½ | 96,30 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 5 | — |
| do. do. | 4½ | 103,60 |
| do. do. | 4 | 100,20 |
| Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 108,00 |
| Russ. Central- do. | 5 | 89,90 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Prämien-Anl. 1867 | 4 | 141,00 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 143,75 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 104,60 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 111,25 |
| Hamburg. 50thlr.-Loose | 3 | 138,50 |
| Köln-Mind. Pr.-S. | 3½ | 138,40 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 133,00 |
| Oesterr. Loose 1854 | 4 | 121,20 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 332,00 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 125,75 |
| do. do. 1864 | — | 315,50 |
| Oldenburger Loose | 5 | — |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 160,10 |
| Raab-Graz 100T.-Loose | 4 | 106,25 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 174,50 |
| do. do. von 1866 | 5 | 164,00 |
| Ung. Loose | — | 257,00 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | Div. 1889. | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 2⅝ | 73,50 |
| Mainz-Ludwigshafen | 4⅔ | 120,20 |
| Marienb.-Mlawk. St.-A. | ⅓ | 63,75 |
| do. do. St.-Pr. | 5 | 112,80 |
| Ostpreuß. Südbahn | 3 | 99,40 |
| do. St-Pr. | 5 | 118,00 |
| Saal-Bahn St.-A. | ⅓ | 45,10 |
| do. St.-Pr. | 5 | 113,25 |
| Stargard-Posen | 4½ | 103,50 |
| Weimar-Gera gar. | — | 23,40 |
| do. St.-Pr. | — | 100,00 |
| Galizier | 4 | 89,40 |
| Gotthardbahn | 7⅕ | 166,75 |

| † Zinsen vom Staate gar. | Div. 1889. | |
|---|---|---|
| †Kronpr.-Rud.-Bahn | 4¾ | 91,00 |
| Lüttich-Limburg | — | 28,00 |
| Oesterr.-Franz.-St. | 2,70 | 105,10 |
| † do. Nordwestbahn | 4¾ | 95,70 |
| do. Lit. B. | 5½ | 103,25 |
| †Reichenb.-Pardub. | — | 76,60 |
| †Russ. Staatsbahnen | — | 129,75 |
| Russ. Südwestbahn | — | 83,90 |
| Schweiz. Unionb. | 5 | — |
| do. Westb. | — | — |
| Südösterr. Lombard | 1⅗ | 62,10 |
| Warschau-Wien | — | — |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn | 5 | 103,75 |
| †Italien. 3% gar. E.-Pr. | 3 | 58,10 |
| †Kasch.-Oderb. Gold-Pr. | 4 | 98,50 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 85,50 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 84,25 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | — |
| do. Elbthalb. | 5 | 93,50 |
| †Südösterr. B. Lomb. | 3 | 66,40 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 104,90 |
| †Ungar. Nordostbahn | 5 | 88,00 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,30 |
| Anatol. Bahnen | 5 | 90,00 |
| Brest-Grajewo | 5 | 99,60 |
| †Kursk-Charkow | 4 | 92,75 |
| †Kursk-Kiew | 4 | 93,90 |
| †Mosko-Rjäsan | 4 | 94,60 |
| †Mosko-Smolensk | 5 | 101,50 |
| Rybinsk-Bologoye | 5 | 95,40 |
| †Rjäsan-Koslow | 4 | 93,70 |
| †Warschau-Terespol | 5 | 102,75 |
| Oregon Railw. Nav. Bds. | 5 | 99,50 |
| Northern-Pacif.-Eis. III. | 6 | 107,90 |
| do. do. | 5 | 93,90 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1889.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 136,50 | 6 |
| Berliner Handelsges. | 167,50 | 12 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 136,10 | — |
| Bremer Bank | — | 4¼ |
| Bresl. Discontbank | 108,90 | 7 |
| Danziger Privatbank | — | 8¼ |
| Darmstädter Bank | 158,80 | 10½ |
| Deutsche Genossensch.-B. | 129,60 | 8 |
| do. Bank | 167,50 | 10 |
| do. Effecten u. W. | 126,80 | 11 |
| do. Reichsbank | 143,10 | 7 |
| do. Hypoth.-Bank | 112,60 | 6¼ |
| Disconto-Command. | 222,90 | 14 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 93,40 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | 129,50 | 7½ |
| Hannöversche Bank | 114,50 | 5 |
| Königsb. Vereins-Bank | — | 6 |
| Lübecker Comm.-Bank | 115,60 | 7 |
| Magdbg. Privat-Bank | 118,60 | 5⅔ |
| Meininger Hypoth.-B. | 104,50 | 5 |
| Norddeutsche Bank | 167,50 | 12 |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 169,60 | 10⅝ |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | — | — |
| do. do. conv. neue | 99,00 | — |
| Posener Provinz.-Bank | 115,00 | 6 |
| Preuß. Boden-Credit | 126,70 | 6½ |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 157,00 | 10 |
| Schaffhaus. Bankverein | 114,75 | 5 |
| Schlesischer Bankverein | 125,50 | 8 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. | 153,50 | 6½ |
| Danziger Oelmühle | 130,25 | 5 |
| do. Prioritäts-Act. | 121,50 | 5 |
| Neufeldt-Metallwaaren | 111,00 | 8 |
| Actien der Colonia | 10010 | 66⅔ |
| Leipziger Feuer-Versich. | 16410 | 60 |
| Bauverein Passage | 80,00 | 5½ |
| Deutsche Baugesellschaft | 89,50 | 3⅓ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 215,00 | 10½ |
| Gr. Berl. Pferdebahn | 259,00 | 12½ |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 108,60 | — |
| Wilhelmshütte | 99,00 | 6½ |
| Oberschles. Eisenb.-B. | 97,30 | 6 |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1889. |
|---|---|---|
| Dortm. Union-St.-Prior. | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 149,90 | — |
| Stolberg, Zink | 65,75 | 2½ |
| do. St.-Pr. | 126,00 | 7½ |
| Victoria-Hütte | — | — |

### Wechsel-Cours vom 7. August.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 8 Tg. | 2½ | 168,75 |
| do. | 2 Mon. | 2½ | 168,10 |
| London | 8 Tg. | 3 | 20,46 |
| do. | 3 Mon. | 3 | 20,25 |
| Paris | 8 Tg. | 3 | 80,80 |
| Brüssel | 8 Tg. | 3 | 80,85 |
| do | 2 Mon. | 3 | 80,50 |
| Wien | 8 Tg. | 4 | 176,35 |
| do. | 2 Mon. | 4 | 175,50 |
| Petersburg | 3 Wch. | 5½ | 240,40 |
| do. | 3 Mon. | 5½ | 238,95 |
| Warschau | 8 Tg. | 5½ | 241,00 |

Discont der Reichsbank 4 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten | 9,75 |
| Sovereigns | 20,39 |
| 20-Francs-St. | 16,25 |
| Imperials per 500 Gr. | — |
| Dollar | 4,1775 |
| Englische Banknoten | 20,45 |
| Französische Banknoten | 80,80 |
| Oesterreichische Banknoten | 176,70 |
| Russische Banknoten | 241,25 |

## Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Stanislaus Zeitlin zu Strasburg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

**den 16. Septbr. 1890,**

Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt, wozu alle Betheiligten vorgeladen werden.

Die Schlußrechnung nebst Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei III niedergelegt.

Strasburg, den 30. Juli 1890.

Königliches Amtsgericht.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll

**am 13. August cr.,**

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, das dem Mühlenbesitzer Lorenz Jelinski in Zarischau gehörige, im Grundbuche von Zarischau, Blatt 152, eingetragene Mühlengrundstück mit neu errichteten Gebäuden und complett eingerichteten Mühleneinrichtungen, bestehend aus:

- 1 Dampfmaschine,
- 1 Dampfkessel,
- 1 Vorwärmer und Transmission,
- 1 Walzenstuhl, 1 Mahlgang mit Silo,
- 1 Spitzgang, 2 Sichtmaschinen, 1 Mehlcylinder,
- 2 complette Elevatoren, 1 Fahrstuhl,
- 1 Aspirateur mit Siebwerk, Betriebsriemen und anderen Einrichtungstheilen

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Besichtigung des Grundstücks ist jeder Zeit zulässig. (9798

Den diesjährigen

## Confirmanden-Unterricht

gedenke ich mit den Knaben Montag, 11. August, mit den Mädchen Dienstag, den 12. August, zu beginnen.

Zur Annahme der Anmeldungen bin ich täglich von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags bereit.

**Bertling,** Archidiakonus zu St. Marien.

Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à 3 M,
Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: M 90 000, Loose à M 3, (334
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. M 50 000. Loose à M 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

## Loose.

Marienburg. Schloßbau 3 M,
Marienb. Pferde-Lotterie 1 M,
Hamb. Rothe Kreuz 3 M,
Landwirthschaftliche Ausstellung in Köln à 1 M
zu haben in der Expedition d. Danziger Zeitung.

## Raffinade

in Broden **ohne Blau,** empfehle ich den Herren Apothekern für Apothekerische Zwecke zu billigerem Preise.

**Zum Einmachen** eignet sich vorzüglich die beste **Stettiner Adler-Raffinade,** zu haben bei

**J. M. Kutschke,** Langgasse 4. Gr. Gerbergassen Ecke.

## Himbeer- und Kirschsaft,

frisch von der Presse empfiehlt (349
**Carl Studti,** Heilige Geistgasse Nr. 47.

**Feinst. diesjähr. Lechhonig, Kirschsaft** frisch von der Presse, ohne Sprit, empfiehlt (295
**Louis de Veer,** Stadtgebiet Nr. 1.

**Kirschsaft** ohne Zusatz, frisch aus der Presse Liter 60 ₰. J. Lachmann, Tobiasgasse 25. (374

**Die Holz-Jalousienfabrik** von **C. Steudel,** Danzig, Fleischergasse Nr. 72 empfiehlt ihre bekannt. Holz-Jalousien, sowie deren Reparatur. Preiskatal. gratis und franko.



## Reeller Total-Ausverkauf.

Wegen Fortzug von Danzig muß sämmtliche Waare in kürzester Zeit geräumt werden.

Auf Lager sind noch:
Sonnen- und Regenschirme, Cylinder-Hüte, Filz- und Strohhüte, für Herren und Knaben, Mützen, Schlipse Filzschuhe, Pelzwaaren, bestehend in Muffs, Kragen Baretts, Besätzen, Fußtaschen u. Mützen, für Herren und Knaben. (369

Langgasse Nr. 26, neben der Polizei. **H Fraenkel,** Langgasse Nr. 26, neben der Polizei.




## Münchener Löwenbräu,

in Gebinden und Flaschen, empfiehlt die alleinige Niederlage von

**Robert Krüger,** Hundegasse 34. (7861

Mehrere Posten vorzüglicher **Bordeaux-, Rhein-, Ungar- und Mosel-Weine** räumungshalber sehr billig zu verkaufen. (9386
**M. Riese jr.,** Altst. Graben 32, am Hausthor.

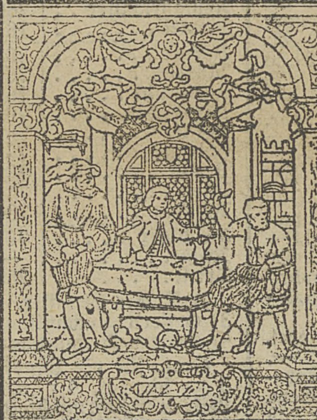
Special-Artikel seit Gründung des Geschäfts 1874:
**Ingber-Magen-Wein, Kräuter-Magen-Bitter, Dr. Mampe's Tropfen,** in alter gelagerter Waare und nur aus feinstem Berliner Weinsprit, einzig und allein billigst, bei
**M. Riese jr.,** Altst. Graben 32, am Hausthor.

**Brioler** ☐ sowie Limburger Sahnenkäse in feinster Qualität empfiehlt **E. Bonnet,** Melzergasse 1. (291

**Schönbuscher Märzen-Bier,** bestes Königsberger Bier empfiehlt **A. Mekelburger,** 359) Gr. Wollwebergasse 13.

## Umzüge

in der Stadt und nach außerhalb, sowie per Bahn mit und ohne Umladung, werden unter Garantie prompt ausgeführt durch
**J. Steiniger,** Vorstädtischen Graben Nr. 2.
Mitglied des deutsch-österreich. Möbel-Transport-Verbandes.



**Diaphanien.**
Vollständiger Ersatz für Glasmalerei. Butzenscheiben und figürliche Darstellungen.
**Die Diaphanien** bestehen aus losen Blättern, welche nach Gebrauchsanweisung **leicht** und **dauerhaft** auf jede Fensterscheibe aufgeklebt werden können.
**Diaphanien** sind ein billiges und schönes Dekorationsmittel für Zimmer und Treppenhäuser. (9919
**d'Arragon & Cornicelius,** Langgasse 53.

Zurückgesetzte **Gummi-Mäntel** für Herren und Damen verkaufe sehr billig von 6 M pro Stück an, oder zusammen in einer Parthie zum Dominik! (270
**Carl Bindel,** Große Wollwebergasse 3.

**Rudolph Mischke** empfiehlt zu billigsten Preisen:
**Decemalwaagen,** Ia. Qual. von 1—20 Centner Tragkraft,
**Viehwaagen,** Decemal- u. Certesimal-System,
**Tafelwaagen,** mit Messing-, Marmor- und Glasplatten, für geschäftliche Zwecke sehr praktisch,
**Wirthschaftswaagen,** in diversen Facons etc.
Eiserne und messing. Gewichte, Blech- und Zinn-Maasse für Flüssigkeiten, sowie Holz- und Eisenblech-Maasse, von ¼—50 Liter Grösse.
**Rudolph Mischke,** Langgasse No. 5.

**Maschinenreparaturen** und Neuanlagen führt solide u. billig aus **G. Walch,** Sandgrube Nr. 20. (212

Ein Materialist, 25 Jahre alt, d. d. letzt. 4 Jahre i. Getreide- u. Landesproduct.-Gesch. gearb., w. z. 15. Sept. od. 1. Okt. anderw. Engag. in ähnl. Br. Beste Referenz. Off. an O. Braun, Demmin z. richt.

**Photographische Amateur-Apparate** mit welchen jeder Laie ohne Vorkenntnisse tadell. Photograph. herst. kann. Pr. von M 25—400. Photogr. apparat Tourist M 13,00, mit Stativ M 18,50. Trockenplatten, photogr. Papiere, Chemikalien, Copierrahmen, Entwicklungsschaalen 2c. zu Original-Fabrikpr. **Reise- und Militärperspektive** in großartigster Auswahl. **Barometer und Thermometer.**
**Victor Lietzau,** optische Anstalt in Danzig, Langgasse 44. (300

**Alle Sorten Aepfel** vom Fallobst bis zu den besten Sorten (191 **kauft** und zahlt die höchsten Preise **Robert Süssmilch** in Schreiberhau i. Schl.

**Dom. Landechow,** Kr. Lauenburg hat einige Waggons **Frühkartoffeln** abzugeben. Späte Rosen und Maiblüthe. (370

**Gute Eßkartoffeln** kauft jedes Quantum. Offerten nebst Preisangabe franco Danzig erbittet (367
**P. Treder,** Vorstädt. Graben 23.

**Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen** von echt blauem Marine-Tuch empfiehlt sehr preiswerth
**J. Baumann,** Breitgasse 36. (324

**Forsten in günstiger Lage** mit **sofort** schlagbaren Nutzholzbeständen in jeder Größe zu kaufen gesucht.
Offerten unter 7893 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Eine Restauration od. Gastwirthschaft,** auch Bierausch. w. z. pachten ges. Gefl. Adr. u. 358 in d. Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Antike Möbeln,** bestehend aus diversen Schränken, Tischen und Stühlen, Meißener Vasen, Meißener und Berliner Figuren, Delfter Schüsseln, Meiß. und Berliner Service, sehr werthvolle Gold- und Silbersachen, Münzen 2c. sind zu billigen Preisen zu verkaufen **Heilige Geistgasse Nr. 43, Kaiserhof.** (326
Besichtigung von heute ab: von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.

Ein noch flott u. sicher gängiges **Reitpferd,** von eleganter Figur, das nicht ziehen darf, ferner im vorgerückten Alter, oder auch leichter Kehlkopfspfeifer sein kann, sofort billig zu kaufen gesucht.
Adressen unter 377 in der Expedition dieser Zeitung erb.

**Ein schön gelegenes Haus** im Oberdorf in Zoppot mit großem Garten ist preiswerth zu verkaufen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter Nr. 55 in der Exped. dieser Zeitung abzugeben.

**Preußischer brauner Wallach,** 7½", 7¾ Jahre alt, leicht zu reiten, wegen Rücktritt des Besitzers von der Adjutantur preiswerth zu verkaufen. Anfragen bei **Crohn,** Prem.-Lieut. u. Regim.-Adjutant, Neufahrwasser, 156) Olivaer-Straße 50.

**Pianino,** Eisenbau, fast neu, Vorst. Grab. 52 pt.

**Antike Möbel** sind zu verkaufen Karpfenseigen Nr. 7 parterre. (354

Ein gebrauchter **Strohelevator** wird sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 350 in der Expedition dieser Zeitung erb.

**Ein eleg. Parkwagen** auf Patentachsen mit verstellbar. Kutschersitz ist preiswerth zu verkaufen Vorst. Graben 3. (351

**Mit 3000 Mark** vorläufiger Anzahlung wird ein kleines ländliches Grundstück zu kaufen oder pachten gesucht.
Adressen unter 339 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Eine alte deutsche Feuer-Vers.-Gesellschaft sucht tüchtige Agenten in Danzig und Langefuhr gegen hohe Abschluss-Provision.
Adressen unter 9898 in der Expedition dies. Zeitung erbet

## Heilung mit Massage.

Wasserbeh. Electricität. Gymnastik. — Spezialbehandl. von: **Hals-, Lungen-, Nerven-** (Rückenmarkauszehrung, Neuralgie, Migräne, Schreib-, Klavier-, Violin-, Näh-, Uhrmacher- 2c. Krampf, Veitstanz, Hysterie und Neurasthenie), **Muskeln-, Gelenk-, Gefäßsystems-** (Herzfehler), **Verdauungstractus-** (Magen-, Darmcatarrh, Magenerweiterung) und **constitutionellen** (Blutarmuth, Bleichsucht, Gicht, Rheumatismus) **Krankheiten. Unterleibsmassage bei Brunnenpatienten. Die Massage wird von mir selbst ausgeführt.** (348
**A. Otterson, Spezialist,** Korkenmachergasse 6, 1 Tr. Vorm. von 9—12 Uhr.

## Wegen Geschäfts-Verlegung

habe einen Theil meines Waarenlagers:
**Einige Conserven, Rheinische Früchte in Gläsern und Büchsen, Weine, Liqueure, Cigarren 2c.**
zu und unter dem Kostenpreise zum Ausverkauf gestellt.
**Emil Hempf, Hundegasse 119.**

## Die englische Böttcherei

von **H. A. Reinke,** Danzig, Schilfgasse Nr. 6,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bottichen und Lagerfässern in jeder beliebigen Größe und Inhalt, sowie Transport-Gefäßen nach den neuesten Façons und unter Druck probirt in nur billigen Preisen. Alle anderen Böttcherarbeiten auf Bestellung sofort. Spiritusfaß von 4 M per 100 Liter an. Eichene Bohlen, 2 und 2½", besonders breit, habe zu obigem Zweck billig abzugeben.
Hochachtungsvoll **H. A. Reinke.**

## Sonnen-Schirme

in bekannt größter Auswahl,

## Regen-Schirme,

beste Qualitäten von 1 Mk. bis 36 Mk.
**Adalbert Karau,**
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.
En gros. — En detail. (365

## ?Daphne!!!

Das lebende Wesen aus der Götterwelt in ihren geheimnißvollen Verwandlungen ist **fortwährend zu sehen** in dem eigens dazu erbauten Holztheater **Holzmarkt, Ecke der Töpfergasse.**
Geöffnet von 10 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
**Familien-Publikum zur Besichtigung besonders zu empfehlen.** (366

Grosser
## Dominiks-Ausverkauf
von
## Regenschirmen

in allen nur denkbaren Stoffen, elegant u. dauerhaft gearbeitet, zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen.

**Sonnenschirme**
werden der vorgerückten Saison wegen unter dem Selbstkostenpreise abgegeben in der Schirm-Fabrik von
**S. Deutschland,** Langgasser Thor.
Billigste Bezugsquelle für Engros-Einkauf. Muster nach ausserhalb stehen zu Diensten.
NB. Der Verkauf findet ☞ nur ☜ in meinem Geschäftslocal statt. (9877

**Regenschirme** in Zanella, Gloria und Seide, für Damen und Herren empfiehlt in großer Auswahl
**Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.** (375

## Patent-Ankleideschrank,

practischtes patentirtes Möbelstück, ist für Westpreußen nur zu haben in
**S. Eifert's Möbel-Magazin,** Langgasse 24, I. Etage. (9609

## Flaschenreifes Grätzer-Bier

(März-Gebräu)
empfiehlt (298
**C. Bähnisch, Breitgasse 33.**
Filiale der Ersten Grätzer Export-Bierbrauerei.

Ein neuer eleg. Jagdwagen steht billig zum Verkauf Stadtgebiet 142. (345

**Ein Materialist** mit guten Zeugnissen und der polnischen Sprache mächtig, findet nach auswärts am 1. September oder später Stellung.
Offerten unter Nr. 371 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Für mein Militär-Effecten- u. Herren-Ausstattungs-Geschäft suche ich für Laden und Comtoir **einen Lehrling** gegen monatliche Remuneration.
**Franz Werner.**

Ein gewandt. ordnungsliebend. **junger Mann** der Cigarrenbranche, mit feinen Zeugnissen und Empfehlungen, findet in meinem Cigarren-Geschäft dauernde Stellung.
Offerten mit Abschrift d. Zeugnisse unter 322 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Wir suchen für die Zeit vom 1. September d. J. bis 1. Februar n. J. einen tüchtigen **Kesselhausbeamten** (geprüften Heizer).
Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzureichen. (275
**Zuckerfabrik Marienwerder.**

Zur selbstständigen Führung eines Hausstandes, Kinder-Erziehung mit einbegriffen, wird eine Dame, der sehr gute Zeugnisse zur Seite stehen, empfohlen.
Adressen unter Nr. 361 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Für mein Tuch-Engros- u. Detail-Geschäft suche ich für sogleich, spätestens zum 1. Oktober a. c., einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (344
**F. W. Puttkammer.**

Ein junger **Hotel-Oberkellner** mit prima Zeugnissen sucht von gleich resp. später Stellung.
Gefällige Offerten unter 362 in der Expd. dieser Ztg. erbeten.

Ein junges Mädchen, welches die höhere Töchterschule und Gewerbe-Fortbildungsschule besucht hat, sucht Stellung als **Lehrling oder Kassirerin,** womöglich mit freier Station. Offert. u. 360 in der Exped. d. Ztg. erb.

Eine Dame sucht in geb. Familie **1 Zimmer** zu miethen. Adr. mit Preis unter 321 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

**Eine Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern, Badeeinrichtung und reichlichem Zubehör, ist wegen Todesfall zum 1. Oct. cr. zu vermiethen, und täglich von 10 bis 12 Uhr zu besehen **Langgasse 66 II.** (100

**Langgasse 30** sind fein möblirte Zimmer zu vemiethen. (347
Näheres im Laden.

**Ein Parterre-Local** mit Gasmotor und Wellenleitung ist preiswerth zu vermiethen.
Nähere Auskunft Ketterhagergasse Nr. 4.

**Langgasse 30, 1. Etage,** ist eine Wohnung, bestehend aus einem großen Saal, 4 Zimmern, Badeeinrichtung und sämmtlichem Zubehör, passend für einen Arzt, zum Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. Zu besichtigen von 11—1 Uhr.

**Plätze, Höfe und Schuppen,** am Wasser gel., s. z. vermiethen. Näheres Abeg-Gasse 1.
356) **A. Reichenberg.**

**Jopengasse 64.**
Das ganze Haus, bisher bewohnt von Herrn Oberpräsidial-Rath v. Gerlach, ist Versetzung halber sogleich oder per 1. Oktober anderweitig zu vermiethen. Jährliche Miethe M 3000. Näh. Jopengasse 2, Comtoir. (205

**Langenmarkt 38** III ist eine bequeme Wohnung sogleich oder zum 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. im Comtoir.

**Brodbänkengasse 44** vis à vis der Börse sind noch große Parterre-Räume (bisher Rest. Junkerhof) nebst gewölbter Küche und gr. schönen Kellergewölben zus. auch getheilt, zu jedem Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst III. Etage. (9965

**Hundegasse 19** ist die Laden-Wohnung, Souterrain, z. 1. Octbr. zu verm. Näheres 1 Tr.

**Ein Laden in der Langgasse** oder Hundegasse wird vom 1. Oktober zu miethen gesucht.
Offerten unter 355 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

**Langgasse 52** ist die aus 5 Zimmern etc. best., neu decor. Saaletage versetzungshalber sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Laden. (363

**Eine herrsch. Wohnung,** eine Treppe hoch, best. aus 4 heizbaren Zimmern, 2 Entrees, 2 Küchen, Veranda, Keller, Stall z. Holzgel., sow. Mitbenutz. d. Waschküche u. Eintritt i. d. Garten, ist vom 1. Oktober d. J. zu verm. Zoppot, Pommersche Str. Nr. 8.

**Oliva,** Zoppoterstraße 32, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Boden, Küche und Keller, vom 1. Oktober ab zu vermiethen.
Näheres Thierfelds Hotel.

## Turn- und Fecht-Verein.

Turnfahrt nach Carthaus. Abmarsch vom Neugarter Thor, Sonnabend, Abends 11 Uhr.
**Der Vorstand.**

## Kaiser-Panorama.

Wiedereröffnung am 10. August.
(Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends).
Langgasse 42 I. Café Central.
1. Reise:
**Savoyen, I. Cyclus.**
Eine Besteigung des Montblanc.

**Holzmarkt.**
**J. Winklers** großes anatomisches **Museum** und **Samariterlehre** bestehend aus zwei großen Hauptabtheilungen ist täglich geöffnet von 9 bis Abends 10 Uhr.
**Entrée** 30 ₰. Militär ohne Charge 20 ₰, Kinder 2. Abtheilung 15 ₰. (118

**Auf dem Heumarkt,** vis-à-vis Röhl's Wallfisch-Ausstellung.
**Metempsychose,** oder das Geheimniß Pygmalion's.
**Größte Illusion d. Neuzeit.**
Täglich von 4 Uhr Nachm. an Vorstellungen.
Entree: 1. Platz 25 ₰, 2. Platz 15 ₰. Kinder u. Militär ohne Charge 10 ₰.
Um zahlreichen Besuch bittet
63) Direktion: Militz.



**Holzmarkt** vis-à-vis Feuerabend
**Floh-Theater u. Circus.**
Tägl. Vorstellung mit abwechselndem Programm.

## Walfisch- u. Nordpol-Ausstellung. Walfisch.

Der Koloß ist 82 Fuß lang und hat jetzt noch das Gewicht von 10 600 Pfd.
2. Abtheilung: Harpunen- und Waffen-Ausstellung.
3. Abtheilung: Eine große Sammlung verschiedener Fische.
Ethnolog. Sammlung aus Neu-Guinea.
Neu! Neu angekommen: Der Menschenhai, 3500 Kilo Gew.
5. Abtheil.: Die Meerfrau Dugong, o. Sirene a. d. roth. Meere, halb Fisch, halb Mensch.
Die Ausstell. ist v. Morg. 9 bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Entree 30 ₰. Meerfrau 10 ₰ extra. Cpt. Gust. Röhl.

## Kurhaus Westerplatte.

Täglich (außer Sonnabend):
**Großes Concert** von der Kapelle des 128. Inf.-Reg unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
☞ Entree 10 ₰. ☜
9929) **H. Reißmann.**

## Tivoli-Garten.

Täglich:
**Humoristische Soirée** der beliebten **Leipziger Sänger,** des **Schwed. Männer-Quartetts,** der **Wiener Duettisten** und des **Instrumental-Künstlers.** (35
Anfang Wochentags 8, Sonntags 7½ Uhr. Entree 50 ₰.

## Höcherl-Bräu

(Freundschaftlicher Garten).
Heute und folgende Tage:
**Leipziger Sänger**
Herren Eyle, Hoffmann, Küster, Frische, Maaß, Krugler, Lipart und Hanke.
Neu! **Die musikalischen Clowns.** Neu!
Alles Nähere die Tageszettel.

Verloren 7./8. l. J. zwischen 7¾—8 Uhr Abends am Rückwege von Danzig nach Zoppot ein goldenes Armband mit einer eingefaßten Perle.
Der rechtliche Finder bekommt den gesetzmäßigen Finderlohn für die Rückstellung desselben.
Johann Starak, Kaiserl. Rath. Zoppot, Seestr. 36, Villa Rosa bei der Frau Trautmann 2 Et., Zimmer Nr. 8. (329

Am 5. August wurde auf der Extra-Fahrt des Dampfers der Wpr. Gesellschaft, zur Feier der Grundsteinlegung des Durchstichs, ein Herren-Ueberzieher vertauscht. Näheres zu erfragen Gerbergasse 2 III. (264

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.